

Weihnachten 2018



PARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See





LIEBE FRAUEN UND MÄNNER, LIEBE KINDER UND JUGENDLICHE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT



Geburt Jesu – Bild: Martin Blösl

Eine jüdische Erzählung passt sehr gut in diese weihnachtlichen Tage:

„Im Lehrhaus sind die Schüler in höchster Aufregung. Statt die Tora zu lernen, reden alle durcheinander. Als der Rabbi das Zimmer betritt, rufen sie ihm entgegen: „Der Messias ist gekommen!“ Der Rabbi geht ans Fenster, schaut auf die Straße, kommt zurück, setzt sich an sein Pult und macht weiter, wo er das letzte Mal aufgehört hat. „Was ist nun? Was sollen wir tun?“ unterbrechen ihn die Schüler. „Nichts sollt ihr tun. Weiterlernen sollt ihr“, sagt der Rabbi. „Wie kann der Messias gekommen sein, wenn sich nichts in der Welt geändert hat?“

Sehr hintergründig beschreibt diese Lehrerzählung einen Haupteinwand schon zur Zeit des Judentums gegen die Behauptung, Jesus sei der von Gott erwählte und langerwartete Messias. „Wie kann der Messias gekommen sein, wenn sich nichts in der Welt geändert hat?“ So fragen sich auch heute viele Menschen gegenüber dem Erlösungsanspruch der Christen. Wahrhaftig die Welt ist nicht erlöst. Ungelöst und unlösbar scheint so vieles auf dieser Erde.

Dem Rabbi in dieser Erzählung genügt ein Blick aus dem kleinen Fenster des Lehrhauses um festzustellen, dass sich nichts geändert hat.

Wir blicken täglich durch die Fenster der Medien auf die ganze Welt, auf ihre Katastrophen- und Hungergebiete, auf Gewalt und Zerstörung, von Menschen verursacht und gewollt. Müsste uns da nicht die Stimme versagen, wenn wir in der Hl. Nacht voll Inbrunst singen: „Christ der Retter ist da“. Ja, es ist wohl so, dass wir gerade an Weihnachten die Gegensätze in aller Welt und die Friedlosigkeit dieser Erde besonders wahrnehmen. Der größte Gegensatz aber zu all dem ist das, was wir an Weihnachten feiern.

Der Theologe Hans Urs von Balthasar hat es so beschrieben:

„Das Tiefste am Christentum ist die Liebe Gottes zur Erde. Dass Gott in seinem Himmel reich ist, wissen andere Religionen auch. Dass er zusammen mit seinen Geschöpfen arm sein wollte, dass er in seinem Himmel an seiner Welt leiden wollte, ja gelitten hat und durch seine Menschwerdung sich instand setzte, dieses sein Leiden der Liebe seinen Geschöpfen zu beweisen; das ist das Unerhörte bisher.“

Es gibt so viele schöne, zu Herzen gehende Weihnachtsgeschichten, aber keine ist so gewaltig wie die erste. Sie ist das Original, das man nicht kopieren kann. Der große Gott begibt sich in die armselige Krippe von Betlehem. Ein Gott, der sich klein und verletzlich macht. Die höchste Macht entmachtet sich, sie macht sich freiwillig ganz klein. Sie macht sich zum Opfer der Geschichte. Sie macht all das mit, was dem menschlichen Leben widerfährt. „Was sollen wir tun?“ fragen die Schüler den Rabbi. „Weitermachen sollt Ihr“ antwortet er ihnen – und auch uns, denke ich. Wir sollen uns nicht verlieren im Klagen und Jammern über all das Elend und Schlimme in dieser Welt, sondern weitermachen und die göttliche Liebe, die durch Jesus Gestalt angenommen hat weiter in die Welt hineintragen und sie aller Not entgegen stellen, jeder und jede nach seinen Möglichkeiten.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns in diesen weihnachtlichen Tagen neu von dieser Liebe berühren lassen. Ich grüße alle sehr herzlich, freue mich, wenn wir uns in diesen Tagen begegnen und wünsche allen frohe Feiertage und Gottes Segen zum Neuen Jahr.

Euer Pfarrer

Pl. „in“ in



BERICHT AUS SIERRA LEONE

Das Ärztehepaar Dr. Jutta und Dr. Henning Reuter, die nach Aufgabe ihrer Praxis in München, vor einigen Jahren nach Benediktbeuern gezogen sind, nehmen aktiv an unserem Pfarrleben teil. Sie haben die Arbeit der Salesianer Don Boscos hier kennen gelernt, und sind inzwischen der Vereinigung des Mitarbeiter der Salesianer Don Boscos beigetreten. Als Bruder Lothar Wagner SDB bei uns über seine Arbeit unter der Jugend in Sierra Leone berichtete, nahmen sie Kontakt mit ihm auf und waren inzwischen schon mehrmals monatelang in der Salesianischen Einrichtung in Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone. Auch z. Zt. sind sie wieder dort und haben uns nachstehenden Bericht geschickt.

Pfarrer Heiner Heim

Brief an Christian Höck und Pfarrer Heim:

Wir haben hier so viel zu tun, dass ich kaum zum Schreiben komme. Deshalb habe ich mich über Deine Anfrage besonders gefreut, weil sie mir zum Anlass wird zu schreiben. Bei Euch ist es jetzt 23:11 bei uns noch 2 Stunden früher. Die Gefangenen haben sich unglaublich gefreut mich wieder zu sehen. Frater Jorge hat mir in dem Gebäude, in dem die Salesianer sich um die besonders schwachen jungen Gefangenen kümmern, einen abgeschlossenen „Raum“ eingerichtet, in der Gefängnisbibliothek! Er hatte einfach Bücherregale zusammengestellt und die Rückseiten tapezieren lassen ... wunderbar, da kann ich in Ruhe arbeiten. Beim Gefängnisgottesdienst am Freitag wurden wir enthusiastisch begrüßt. Am Ende der Eucharistiefeyer trug ein Gefangener ein für uns komponiertes Lied vor. Begleitet wurde er von einem unglaublich guten Schlagzeuger und von einem Keyboard. Es war ein Lied über die Sehnsucht nach Freiheit. In den Charts in Deutschland würde das mit Sicherheit auf dem ersten Platz landen. Uns allen kamen danach die Tränen. Leider darf man im Gefängnis nichts mit hereinnehmen zum Aufnehmen. Die Freude der Gefangenen über das Licht, das Don Bosco in diese Hölle trägt, ruft auch Neider auf den Plan. Z. Zt. werden wir – Jutta und ich – bei unserer Arbeit im Gefängnis überwacht. Ich muß jetzt mit Gefängnisangestellten arbeiten und der leitende Offizier hat sich beschwert, daß manche Gefangenen sich von seinen Schwestern und später dann von mir behandeln lassen. Während meiner Behandlung kam er mit seinem ganzen Staff in voller Uniform, um sich zu beschweren ... alles nur Schikane!

Seit 2016 konnten 600 geschändete Mädchen zu Ihren Familien vermittelt werden, andere konnten einen Beruf lernen, schneidern, Catering, PC-Arbeit usw. Im letzten Jahr fuhr ich mit Fr. Jorge nach Lunsar ins Landesinnere. Französische Ordensschwwestern betreiben dort eine Schule und haben in diesem Jahr Mädchen aufgenommen. Jetzt seit neuestem leben die Mädchen, 14 - 17 Jahre alt, im Internat und sind total glücklich, lernen lesen, schreiben und rechnen, schlafen zum ersten Mal in einem Bett. Dieses

kindliche Glück drückte sich bei einem kürzlichen Besuch von Fr. Jorge so aus: „Fr. Jorge, stellen sie sich vor, Gott hat die Zahlen von 1 bis 9 gemacht!“ Das war selbst unserem lieben Fr. Jorge neu ... der müsste es ja eigentlich wissen! Lieber Christian, ich mache jetzt Schluss! Danke für Eure Gebete, die uns wirklich tragen. Grüße alle Lieben von unserem Sonntagsgebetskreis.

Spät in der Nacht kam dann Jutta von ihrem Einsatz bei den minderjährigen Prostituierten. In Lunsar sind jetzt zehn Mädchen im Alter von 14 - 17 Jahren im Internat. 150 Mädchen konnten seit 2016 einer Berufsausbildung zugeführt werden. Die anderen 150 konnten eingeschult werden. Ja, und nochmals zum Song dieses Gefangenen: Aus meiner Erinnerung sang er von dem Pademba prison als einer Stadt in der Stadt. „Wir sehen die Stadt der Freiheit aber wir erreichen sie nicht, sie ist tausende Kilometer von uns entfernt.“ Das war der Refrain ... es war nicht anklagend gesungen, eine unglaublich angenehme Stimme. Fr. Jorge möchte erreichen, dass wir ein Aufnahmegerät ins Gefängnis mitnehmen. Dann schicke ich Euch den Song.



Foto: Dr. Henning Reuter

Hier auf dem Bild (heute Morgen auf dem Gang zum Frühstück aufgenommen) siehst Du wie die Männer von Angola-Town die Straße säubern und Plastik sammeln. Das Plastik wird recycelt und es werden daraus Teller und Löffel und Schüsseln usw. hergestellt. Damit verdienen sich die Männer zusätzlich Geld ... das gab es hier vorher nicht.

Seid nun herzlich begrüßt von Henning und Jutta



Benediktbeuern

Montag 24.12.18 Marienkirche Hauskapelle Marienkirche Basilika	HEILIGER ABEND 16.00 Kinderkrippenfeier, Wortgottesdienst 16.00 Kinderkrippenfeier (für Kigakinder bis einschl. 2. Schulklasse) 21.00 Christmette mit Weihnachtsliedern 23.00 Christmette – zusammen mit der Klostersgemeinschaft; mitgestaltet vom Kirchenchor	Sonntag 30.12.18 Marienkirche	FEST DER HEILIGEN FAMILIE 8.00 Hl. Messe 10.00 Hl. Messe, mit Kindersegnung 19.00 Hl. Messe
Dienstag 25.12.18 Marienkirche AWO-Heim Anastasiakap.	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN – Kollekte Adveniat 8.00 Hl. Messe 10.00 Festgottesdienst 19.00 Hl. Messe entfällt 10.15 Hl. Messe 14.00 Andacht zu Ehren der hl. Anastasia	Montag 31.12.18 Marienkirche	HL. SILVESTER I., Papst 18.00 Hl. Messe zum Jahresabschluss
Mittwoch 26.12.18 Marienkirche Ried	ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG – HL. STEPHANUS, erster Märtyrer; Ministrantenkollekte 8.00 Hl. Messe 10.00 Festgottesdienst; mitgestaltet vom Kirchenchor 19.00 Hl. Messe 9.00 Hl. Messe für die Verstorbenen und Gefallenen von Ried und Pfisterberg	Dienstag 01.01.19 Marienkirche	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr 8.00 Hl. Messe entfällt 10.00 Hl. Messe 19.00 Hl. Messe
Donnerstag 27.12.18 Marienkirche	HL. JOHANNES, Evangelist 19.00 Hl. Messe	Mittwoch 02.01.19 Basilika	18.30 20 Minuten zur Abendzeit
Mo. - Sa. Ancillae	7.00 Hl. Messe	Donnerstag 03.01.19 Marienkirche	19.00 Hl. Messe
Freitag 28.12.18 Kloster AWO-Heim Ancillae Marienkirche	UNSCHULDIGE KINDER 8.00 – Sa., 20.00 Eucharistische Anbetung (Sakramentskapelle) 15.30 Hl. Messe 16.30 – 17.30 Anbetungsstunde für geistliche Berufe 19.00 Mariabrunn-Rosenkranz	Freitag 04.01.19 Kloster AWO-Heim Ancillae Marienkirche	HERZ-JESU-FREITAG 8.00 – Sa., 20.00 Eucharistische Anbetung (Sakramentskapelle) 15.30 Hl. Messe 16.30 – 17.30 Anbetungsstunde für geistliche Berufe 19.00 Hl. Messe mit Anbetung
Samstag 28.12.18 Marienkirche	HL. THOMAS BECKET – Bischof von Canterbury, Märtyrer 8.00 Hl. Messe	Samstag 05.01.19 Marienkirche	8.00 Hl. Messe
		Sonntag 06.01.19 Marienkirche Pfarrsaal Basilika	ERSCHEINUNG DES HERRN – Hl. Dreikönige – Kollekte Afrikamission 8.00 Hl. Messe mit Segnung des Drei- königswassers, Weihrauch, Salz und Kreide 10.00 Hl. Messe mit den Sternsängern 10.00 Kinderkirche 19.00 Festgottesdienst Erscheinung des Herrn; mitgestaltet vom Kirchenchor





Bichl

Montag 24.12.18	HEILIGER ABEND 16.00 Kindermette mit Eucharistiefeier 22.00 Christmette; mitgestaltet vom Kirchenchor
Dienstag 25.12.18	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN – Kollekte Adveniat 9.00 Festgottesdienst
Mittwoch 26.12.18	ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG – HL. STEPHANUS , erster Märtyrer; Ministrantenkollekte 9.00 Festgottesdienst; mitgestaltet vom Kirchenchor
Freitag 28.12.18	UNSCHULDIGE KINDER 8.00 Hl. Messe
Samstag 29.12.18	HL. THOMAS BECKET – Bischof von Canterbury, Märtyrer 19.00 Vorabendmesse
Sonntag 30.12.18	FEST DER HEILIGEN FAMILIE 9.00 Messe mit Kindersegnung
Montag 31.12.18	FEST DER HEILIGEN FAMILIE HL. SILVESTER I. , Papst 16.00 Hl. Messe zum Jahresabschluss
Dienstag 01.01.19	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr 19.00 Festgottesdienst zu Neujahr
Mittwoch 02.01.19	18.30 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe
Freitag 04.01.19	HERZ-JESU-FREITAG 8.00 Hl. Messe
Samstag 05.01.19	19.00 Vorabendmesse
Sonntag 06.01.19	ERSCHEINUNG DES HERRN – Hl. Dreikönige – Kollekte Afrikamission 9.00 Festgottesdienst mit den Sternsängern und Segnung des Dreikönigswassers, Weihrauch, Salz und Kreide; mitgestaltet vom Kirchenchor

Kochel

Montag 24.12.18	HEILIGER ABEND 16.00 Kinderchristmette mit Krippenspiel, Eucharistiefeier 16.00 Kinderkrippenfeier im Pfarrheim 22.30 Christmette; mitgestaltet vom Kirchenchor
Dienstag 25.12.18	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN – Kollekte Adveniat 9.30 Festgottesdienst; mitgestaltet vom Kirchenchor
Mittwoch 26.12.18	ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG – HL. STEPHANUS , erster Märtyrer; Ministrantenkollekte 9.30 Festgottesdienst; mitgestaltet vom Liederkranz
Mo. - Sa.	St. Annaheim 17.40 Hl. Messe
Samstag 29.12.18	HL. THOMAS BECKET – Bischof von Canterbury, Märtyrer 18.25 Rosenkranz mit Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse
Sonntag 30.12.18	FEST DER HEILIGEN FAMILIE 9.30 Hl. Messe mit Kindersegnung
Montag 31.12.18	HL. SILVESTER I. , Papst 16.00 Hl. Messe zum Jahresabschluss
Dienstag 01.01.19	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr 9.30 Festgottesdienst zu Neujahr
Mittwoch 02.01.19	18.25 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe
Samstag 05.01.19	HL. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN , Bischof, Glaubensbote 18.25 Rosenkranz mit Beichtgelegenheit 19.00 Vorabendmesse
Mo. - Sa.	St. Annaheim 17.40 Hl. Messe
Sonntag 06.01.19	ERSCHEINUNG DES HERRN – Hl. Dreikönige – Kollekte Afrikamission 9.30 Festgottesdienst mit den Sternsängern und Segnung des Dreikönigswassers, Weihrauch, Salz und Kreide; mitgestaltet vom Kirchenchor



EINE NEUE MITARBEITERIN IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT

Anna Kibili ist seit September dieses Jahres als Praktikantin in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig. Zuvor hat sie in Benediktbeuern an der Stiftungshochschule Soziale Arbeit sowie Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit als Doppelstudium studiert. Ihr Praktikum wird noch bis zum Sommer 2019 gehen. Danach wird sie in den Dienst der Diözese Augsburg treten und die Ausbildung zur Gemeindefereferentin antreten.

Die Fragen stellt Diakon Hubertus Klingebiel, der während des Praktikums ihr Praxisanleiter ist.

Liebe Anna! Erzähl zunächst ein wenig von Dir! Wo kommst Du her?

Ich bin 23 Jahre alt, geboren und aufgewachsen bin ich in der Kleinstadt Lauingen im Landkreis Dillingen a. d. Donau. Nach meiner Firmung habe ich mich entschlossen, den Ministranten in Lauingen beizutreten. Wir hatten dort eine sehr lebendige und große Ministrantengruppe, so dass ich viel Freude hatte, dort neben dem Ministrantendienst auch Gruppenleiterin und später Oberministrantin zu sein. Neben der Ministrantentätigkeit war und ist noch immer eines meiner größten Hobbys das Handball spielen, was ich auch hier im Verein in Bad Tölz weiterverfolgen kann. Seit Oktober 2014 studiere und lebe ich in Benediktbeuern und Bichl.

Du hast in Benediktbeuern Soziale Arbeit und Religionspädagogik studiert. Warum hast Du dich für diese Studiengänge entschieden? Sind dir beide Fächer gleich wichtig oder hast Du für Dich einen Schwerpunkt gesetzt?

Nach meinem Abitur wollte ich unbedingt den Beruf Polizistin ausüben und habe die Ausbildung begonnen. Doch schon nach wenigen Wochen war mir klar, dass das nicht den Vorstellungen meiner Zukunft entspricht. Ich durfte in meiner Schullaufbahn viele Praktika machen und es hat mich immer wieder in die „soziale Schiene“ gezogen. So war mir dann auch nach meiner Zeit bei der Polizei klar, dass ich etwas im sozialen Bereich machen möchte –

Soziale Arbeit war da am naheliegendsten. Durch Zufall habe ich erfahren, dass es in Benediktbeuern die Möglichkeit eines Doppelstudiums gibt. Ich war schnell begeistert von der Vorstellung mein Hobby – Oberministrantin – zum

Beruf zu machen. So hatte ich auch die meiste Zeit meines Studiums das Ziel, den Beruf als Gemeindefereferentin anzustreben. Für mich ergänzen sich beide Studiengänge sehr gut, ich kann beispielsweise viel theoretisches und praktisches Wissen von der Sozialen Arbeit in die Gemeindetätigkeit einbringen, daher sind mir tatsächlich beide Fächer gleich wichtig!

Wie war es für Dich in Benediktbeuern zu studieren? War das Doppelstudium sehr aufwändig?

Ich habe die Studentenzeit vom ersten Tag sehr genossen! In einer Großstadt zu studieren hat mich wenig gereizt, da ich gern viel Natur um mich habe. Außerdem ist es hier in Benediktbeuern und Umgebung zu jeder Jahreszeit einfach ein Traum zu leben! Auch das Leben in der Hochschule war immer sehr angenehm, aufgrund der geringen Studentenzahl kannte man sich schnell

und auch die Lehrkräfte und MitarbeiterInnen kennen einen, somit wurde dies wesentlich menschlicher und für mich persönlich, dadurch auch angenehmer.

Du strebst nach dem Praxisjahr die Ausbildung zur Gemeindefereferentin an. Kannst Du kurz beschreiben, was die Aufgaben einer Gemeindefereferentin sind?

Eine Gemeindefereferentin hat die Aufgabe, das Leben in einer Pfarreiengemeinschaft lebendig zu gestalten. Das Spektrum an Möglichkeiten geht sehr weit und kommt auf die jeweilige Pfarrei an, was dort umsetzbar ist. Als Hauptaufgaben zähle ich die Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung, die Ministrantenarbeit, die Familiengottesdienste planen und durchführen, die Seniorenarbeit sowie die Unterstützung des Pfarrgemeinderates. Dazu kommen noch weitere Aktionen wie beispielsweise Kinderbibeltage/-wochen. Neben der Arbeit in der Gemeinde ist ein zweites Arbeitsfeld des/r Gemeindefereferenten/in der Religionsunterricht an Grund- und Mittelschulen.





Was motiviert dich, den Beruf anzustreben? Worauf freust Du dich besonders? Gibt es etwas in der Tätigkeit, was Du dir für dich noch nicht so gut vorstellen kannst?

Mich selbst hat in meiner Heimatgemeinde das Gemeinschaftsgefühl gestärkt! Dies möchte ich auch als Gemeindeferentin in den Gemeinden ermöglichen. Junge Menschen sollen Spaß am Glauben und an der Gemeinschaft haben und vielleicht sogar motiviert werden, sich selbst in der Kirche zu engagieren. Zudem finde ich die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen HelferInnen eine sehr wertvolle Tätigkeit.

In der Schule möchte ich den SchülerInnen mit Hilfe des Religionsunterrichts einen Raum ohne Druck und Leistung bieten, in welchem sie die Möglichkeit bekommen über sich und ihren Glauben zu sprechen. Vor allem in der Mittelschule sehe ich die Chance, jungen Menschen, die wenig Zugang zum Glauben haben, zu motivieren, sich auf etwas vielleicht Fremdes einzulassen. Da ich selbst noch jung bin, möchte ich versuchen, Punkte im Glauben zu finden, welche diese Jugendlichen ansprechen und ihnen die Möglichkeit bieten, Glauben „auszuprobieren“. Das wird sicher eine große Herausforderung, worauf ich mich aber sehr freue.

Eine weitere große Herausforderung für mich wird sein, meine Rolle als Frau in der Liturgie zu finden.

Nun hast Du ja schon ein wenig Einblick in unsere Pfarrgemeinden gewonnen. Was sind Deine ersten Eindrücke?

Mein erster Eindruck der Pfarreiengemeinschaft ist, dass hier viel Leben ist. Es gibt sehr viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen, ohne die vieles nicht möglich wäre. Ich bin begeistert von der Anzahl der Ministranten, die hier aktiv sind und was von ihnen und für sie geleistet wird. Für Kinder und Familien gibt es regelmäßig Familiengottesdienste, welche von unterschiedlichen Gruppen vorbereitet werden, was mich freut. Mein Aufgabenfeld ist durch das lebendige Leben hier in der PG sehr vielseitig, wofür ich dankbar bin!

Danke für Deine Antworten! Wir freuen uns sehr, dass Du in unserer Pfarreiengemeinschaft mitarbeitest. Eine neue Mitarbeiterin bedeutet ja immer neuer Schwung und neue Ideen. Wir wünschen Dir, dass Du Freude an der Tätigkeit hier hast und sie dich in deinem Weg bestärkt!

Hubertus Klingebiel

Foto: Anna Mardo

Studium der Religionspädagogik an der Katholischen Stiftungshochschule Benediktbeuern:

Dauer: 7 Semester (davon ein Praxissemester)
Dauer Doppelstudium (Soziale Arbeit und Religionspädagogik): 11 Semester (davon 2 Praxissemester)

Zugangsvoraussetzungen:

- allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife
- Fachhochschulreife
- allgemeiner oder fachgebundener Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte

Berufsaussichten nach Abschluss:

- GemeindeferentIn in einer katholischen Pfarrgemeinde
- ReligionslehrerIn im Kirchendienst an Grund-, Mittel- und Förderschulen

Studentenzahlen: ca. 30 StudentInnen pro Semester

STATISTIKEN

Benediktbeuern und Bichl

Taufen	56
Erstkommunionkinder	38
Trauungen	39
Beerdigungen	60

Kochel a. See

Taufen	11
Erstkommunionkinder	15
Trauungen	8
Beerdigungen	25

Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See

Firmlinge	53
Konversion	2
Austritte	55

Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen dürfen keine Namen veröffentlicht werden.



LIEBE MITGLIEDER DER PFARREI ST. BENEDIKT

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und ich möchte Sie kurz über das vergangene Jahr der Kirchenverwaltung informieren.

Dieses Jahr konnten endlich die letzten Teile der Kirchturmuhrenanlage in der Basilika erneuert werden, so dass an allen Zifferblättern wieder die richtige Zeit zu sehen ist.

Große Sorgen bereitet uns das Dach der Marienkirche und des dazugehörigen Kirchturmes. Nachdem im Frühjahr bei starkem Wind ein Flattern der Dachbahnen am Kirchturm bemerkt wurde, zeigte sich, dass sich verschiedene Haften, mit denen die Kupferbahnen am Turm befestigt sind, gelöst hatten. Von dem beauftragten Sachverständigen wurde dringend empfohlen eine Notsicherung durchzuführen, da ansonsten bei starken Winden ein weiteres Lockern der Kupferbahnen zu befürchten sei. Im Zuge einer Notsicherung wurden die Kupferbahnen mittels Holzlatten an der Holzkonstruktion des Turmes befestigt. Nach derzeitigem Sachstand muss das Dach des Kirchturmes nächstes Jahr komplett erneuert werden. Die Planungen hierzu laufen bereits. Leider sind auch am Dach der Marienkirche im Bereich des Überganges des Daches zur Dachrinne ernsthafte Schäden vorhanden. Diese sind offensichtlich durch konstruktive Besonderheiten der Dachrinne bedingt. Wie die Konstruktion der Dachrinne geändert werden muss, um künftige Risse im Blechdach zu vermeiden, wird derzeit in einem Architekturbüro geplant. Leider kam es bei starkem Wind und Regen immer noch zu Wassereintrüben an der Westseite in der Marienkirche. Wir hoffen im Zuge der Dachsanierung endlich auch die Ursache dafür gefunden und repariert zu haben.

Mit Ende dieses Jahres ist auch die sechsjährige Tätigkeitsperiode der jetzigen Kirchenverwaltung von 2013 - 2018 abgeschlossen. Von den bisherigen Mitgliedern sind Frau Rita Rieger (1 Periode) sowie Herr Franz Petzold (3 Perioden) nicht mehr zur Wahl der neuen Kirchenverwaltung angetreten. Herzliches Vergelt 's Gott für ihr großes Engagement, ihre vielen geleisteten Dienste und ihre Zeit, die sie für die Kirchengemeinschaft eingebracht haben!

Auch ich scheidet aus beruflichen Gründen aus der Kirchenverwaltung und somit als Kirchenpfleger aus. Ich möchte mich persönlich sehr herzlich bei unserem Pfarrer Pater Heim, bei den Mitgliedern der Kirchenverwaltung, bei den Damen des Pfarrbüros, bei unserem Verwaltungsleiter Herrn Crhak und bei beiden Mesnern für die gute Zusammenarbeit und ihre Unterstützung bei meiner Aufgabe

als Kirchenpfleger in den letzten sechs Jahren bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei allen anderen Helfern und Unterstützern, die in vielfältiger Weise die Kirchenverwaltung unterstützt haben. Ein herzliches Vergelt 's Gott ihnen allen!

Am 18.11.2018 wurden die neuen Mitglieder der Kirchenverwaltung für die Jahre 2019 - 2024 gewählt. Diese sind Michael Gerg, Michael Huber, Franz Leiß, Anton Lidl, Josef Ortlieb, Michael Rieger und Gudrun Sindlhauser. Für ihr Tun und Wirken wünsche ich ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Neben den Aktionen für unsere Ministranten (z. B. Ausbau der Bauernalm) konnte auch dieses Jahr die offene Jugendarbeit des Don Bosco Clubs wieder mit 5.000,- € sowie die Pfarr- und Gemeindebücherei mit 4.500,- € unterstützt werden.

Herzlichen Dank und Vergelt 's Gott für ihre Gaben bei den Kollekten. So wurden bei den gebundenen Kollekten wie Adveniat, Misereor, Renovabis oder am Weltmissionssonntag in diesem Kirchenjahr bisher über 10.000,- € gespendet und an die Diözese weitergeleitet.

Im Namen der Kirchenverwaltung bedanke ich mich sehr herzlich für Ihre vielfältige Unterstützung und Ihre Spenden, ohne die viele Maßnahmen nicht möglich wären. Ein herzliches Vergelt 's Gott dafür!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Gottes Segen begleite und beschütze Sie auch im Jahr 2019.

Bernhard Hauser,
Kirchenpfleger Pfarrei St. Benedikt



Foto: Martin Blösl



FAIR BIS ZULETZT

GRABSTEINE | GRABERDEN | GRABSCHMUCK

ökologisch • regional • fair

Im Umgang mit Sterben und Tod und in existentiell schwierigen Lebenssituationen will die katholische Kirche vorrangig Trauerbegleitung und seelsorgerische Hilfe bieten. Das ist ihr Kernauftrag und darin sollte sie auch nicht nachlassen. Mit einem Trauerfall gehen jedoch auch bürokratische und organisatorische Herausforderungen einher, die nicht nur Zeit, sondern auch Kraft kosten und die Angehörigen in dieser schwierigen Phase manchmal auch überfordern können. Wer also die Eigeninitiative und den Mut aufbringt, sich zu Lebzeiten selbst um „die letzten Dinge“ zu kümmern, stärkt sein eigenes Bewusstsein und entlastet seine Angehörigen. So gegensätzlich das im ersten Augenblick auch klingen mag, ein nachhaltiger Lebensstil, zeigt sich auch hier. Insbesondere bei der Auswahl von Sarg, Urne, Grabstein, Graberde, Lichtern und Blumenschmuck sollten wir uns an den allgemeinen Nachhaltigkeitskriterien ökologisch, regional und fair orientieren.

Die Gestaltung und die Pflege der eigenen Gräber haben einen globalen Kontext. Noch immer sind Grabsteine und Einfassungen aus chinesischen und indischen Steinbrüchen im Umlauf, hergestellt durch Kinderarbeit. Kerzen enthalten Palmöl und stecken in Einweg-Plastikbechern, die Meere und Umwelt verschmutzen. Die neue vom bayerischen Landeskomitee der Katholiken herausgegebene

Broschüre versucht, diese einzelnen Punkte in einen globalen Kontext zu rücken. Sie fasst die Themen für Sie zusammen, gibt Anregungen und Tipps zur ökologischen und fairen Grabgestaltung von der Blume bis zur Kerze und informiert über ökologische und faire Alternativen zu gängigen Produkten. Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie möchte eine Anregung und Ermutigung sein, das gesellschaftliche Tabu zu brechen und sich mit Tod und Sterben auseinander zu setzen, persönlich und zukunftsorientiert, für eine bessere Welt.

Joachim Unterländer,

Vorsitzender des Landeskomitees der Katholiken in Bayern

Die Broschüre wird in der Kirche ausliegen und ist im Pfarrbüro erhältlich.



Foto: Sebastian Bugl



Engel auf Grabstein – Bild: Klaus Kegebein in pfarrbriefservice.de



KATH. FRAUENBUND BENEDIKTBEUERN

FIDELIS STELLT SICH VOR

MIT DEM FRAUENBUND UNTERWEGS

Neben den Bastel- und Stricktreffs, den Vortragsabenden und den Großaktionen wie Kindersachenbasar und Christkindlmarkt erfreuen sich unsere großen und kleinen Ausflüge wachsender Beliebtheit:

Unser Ganztagesausflug führte uns in diesem Jahr nach Maria Absam in Tirol, wo wir mit dem (Gott sei Dank) wieder genesenen Herrn Pfarrer eine Hl. Messe feierten. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Berg Isel zur Besichtigung der Sprungschanze. Am Nachmittag bestand die Möglichkeit zu einem Einkaufsbummel in Innsbruck. Als die Beurer Damen wieder in den Bus stiegen, öffnete der Innsbrucker Himmel seine Schleusen und weinte Abschiedstränen ...

Am 30. Juni trafen wir uns am Riegsee zum „Pilgern um den See“. Bei schönstem Sommerwetter machten wir immer wieder Halt, um ein Gebet zu sprechen oder besinnliche Texte zu vernehmen. Wir waren uns alle einig, dass die 3h Pilgern sich deutlich von einem reinen Spaziergang unterscheiden haben und wir das gerne wiederholen würden. Nach dem geistigen Wohl wurde anschließend selbstverständlich noch für das leibliche Wohl gesorgt!

Im Juli ging es zu einer Aufführung des „Brandner Kasper“ im Passionstheater in Oberammergau. Nachdem im großen Bus noch einige wenige Plätze frei waren, durften auch ein paar Ehemänner mitfahren, die somit unverhofft zu Kunstgenuss kamen. Die Aufführung wurde von allen sehr gelobt. Am 21. September hieß es: „Das Spiel beginnt“ – im Kloster Beuerberg! Gefahren wurde mit Privatautos, 18 Teilnehmerinnen erlebten eine Interessante Führung durch die aktuelle Ausstellung, und konnten sich anschließend im malerischen Innenhof mit Kaffee und Kuchen aus dem Refektorium stärken.

Allen aktiven Mitgliedern herzlichen Dank für ihr Engagement, allen anderen herzlichen Dank fürs Dabeisein und eure Unterstützung! Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr!

Für das Frauenbundteam:
Margarete Steffens



Fidelischor – Foto: Angela und Lutz Stoess, Murnau

Steckbrief Fidelischor

Herzlich Willkommen:

Alle, die mit Freude moderne geistliche Lieder (von Oldies bis zur Gegenwart, von getragen bis schwungvoll) singen oder musizieren.

Probentermine:

14-tägig montags im Pfarrhof Benediktbeuern um 20.15 Uhr

Leitung & Kontakt:

Andrea Günthör-Schumann, Tel. 08857-9838
fidelis@pfarrei-benediktbeuern.de

Wanted:

Gitarrenspieler





KLEINE KONZERTREIHE

Die kleine Konzertreihe der sonntäglichen Orgelmusiken in der Basilika (an 12 Sonntagen im Jahr von Mai bis Oktober) ist seit dem Jahre 2002 längst zu einer Konstante im Musikleben des Oberlandes geworden.

Viele namhafte Musiker der Region haben schon mitgewirkt. Die Einteilung der Musiker für 2019 ist längst komplett. Sechs Musiker werden im kommenden Jahr erstmalig bei uns spielen. Für 2020 gibt es inzwischen eine „Warteliste“ für Musiker aus ganz Bayern. Wobei dem ursprünglichen Konzept, möglichst jungen Musikern eine (oft erstmalige) Gelegenheit, ein Konzert zu spielen, gegeben wird, nach wie vor Rechnung getragen wird.

Zu den Orgelmusiken kommen regelmäßig zwischen (mindestens) 100 und (über) 250 Zuhörer. Es gibt seit Jahren ein Stammpublikum, dessen Zahl natürlich schwankt. Besonders beliebt scheint beim Publikum die Kombination „Orgel plus ...“ (also Orgel und ein zusätzliches Instrument oder eine Sängerin/ein Sänger) zu sein. Dabei achten wir bei der Planung darauf, dass sechs Konzerte in dieser Kombination und sechs Konzerte ausschließlich mit Orgelmusik angeboten werden.

Heuer haben über 2.000 Zuhörer unsere Konzerte besucht. Diese Konzertreihe finanziert sich selbst ausschließlich aus Spenden. 2018 betrug diese Spenden über 4.000,- Euro, wovon nach Abzug der Honorare und der relativ geringen Nebenkosten 1.250,- Euro an die Pfarrgemeinde St. Benedikt abgeführt werden können.

Martin Focke



Foto: pfarrservice.de

TERMINE SENIOREN 2019

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN!

Weihnachten steht vor der Tür und wir blicken auf das vergangene Jahr zurück. Wir durften wieder viele schöne Nachmittage miteinander verbringen. Die verschiedenen Bildervorträge, der Ausflug zum Staffelsee, aber auch die besondere Klosterführung sind mir spontan eingefallen. Auch die neuen Helfer waren von Anfang an mit Eifer dabei.

Für das neue Jahr haben wir wieder ein buntes Programm zusammengestellt. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das sich zu uns gesellen will, also einfach einmal vorbeischauen. Treffpunkt ist an den unten genannten Terminen um 14 Uhr im Pfarrhof (außer Juni und September).

TERMINE 2019:

05. Februar	Blasiussegen, Sketche von Karl Valentin
12. März	Michael Rieger erzählt Spannendes vom alten Benediktbeuern
09. April	Herr Pfarrer zeigt Bilder von der Prag-Reise 2018
14. Mai	Maiandacht
04. Juni	Ausflug
09. Juli	ist noch in Planung
August	Ferien
<hr/>	
17. September	Besuch im Kräuterladen des ZUK
15. Oktober	Helmut Waxenberger erzählt Interessantes von der Leonhardifahrt
12. November	Herr Berthold zeigt Bilder von Australien
10. Dezember	Adventsfeier

Carola Gerl und Team



Foto: Wolfgang Mayr



INFORMATIONEN DES KIRCHENCHORES



Der Beurer Chor in der Pfarrkirche Schwarzenberg

Das musikalische Programm eines Kirchenchores sollte unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden, was im Jahresverlauf kaum Probleme mit sich bringt, bis auf eine Ausnahme: Der Festgottesdienst am Heiligen Abend. Erwartet wird eine der vielen Pastoral-messen, einfühlsam komponiert für das Weihnachtsfest. Unser Chor hat alle gängigen Pastoral-messen im Repertoire, deren Verwendung aber immer schwieriger wird, da die notwendigen Solisten, wie auch die Orchestermit-glieder am Heiligen Abend einfach nicht mehr verfügbar sind. Da es neben den Pastoral-messen eine Vielzahl anderer Werke berühmter Komponisten für das Weihnachts-fest gibt, z. B. von J. S. Bach oder Georg Friedrich Händel, dazu mit deutschen Texten, (bei Händel z. B.: Denn es ist uns ein Kind geboren ...) schlug unser Chorleiter Hans Peljak vor, daraus für Weihnachten 2017 Stücke aus diesem Repertoire zu wählen. Da aber allgemein wieder mehr nach einer Pastoral-messe gefragt wird, werden wir Weih-nachten eine der bekannten Pastoral-messen singen.

Besondere musikalische Momente

Im laufenden Jahr kamen zwei größere, bedeutende Werke, jeweils in einem Festgottesdienst zur Aufführung. So gestaltete der Chor zum Osterfest den musikalischen Teil der Liturgie mit einer Barock-Messe von Heinrich Ignaz Biber, die Missa Sancti Henrici, komponiert zum Zeitpunkt der Errichtung unserer Basilika, eine Herausforderung für alle Beteiligten. Musikalisch leichter und beschwingt, ebenfalls ein großes Werk: Die Chiemsee-Messe von Michael Haydn im Festgottesdienst zum Patrozinium am 15. Juli. Viele Probestunden, die aber viel Spaß gemacht haben, stehen dahinter. Gerne würden wir von Ihnen, den Besuchern der Gottesdienste, hören was Ihnen gefallen hat oder nicht.

Der Kirchenchor unterwegs

Zu einem Tagesausflug am 17. Juni besuchten wir die Wallfahrtskirche Kloster Andechs. Wir gestalteten den musikalischen Teil eines Gottesdienstes mit der Missa Sancti Gabrielis von Michael Haydn. Hier konnten wir an der Orgel als Begleitung die schon bekannte koreanische Organistin Sul Bi Yi erleben. Es war unser Wunsch, dass auch die Angehörigen der Chormitglieder dabei waren. Sehr erfreulich war der Empfang der „Benediktbeurer“ durch die Klosterleitung, die auch eine ausführliche Klosterführung ermöglichte. Ich bin fest überzeugt, dass keiner hungrig oder durstig die Rückfahrt angetreten hat.

Chorausflug im September in die Schweiz und Österreich

Unser großer Wochenendausflug führte nach umfangreicher Vorbereitung durch das Ehepaar Doris und Dr. Horst Brettschneider nach St. Gallen/Schweiz. Besucht wurde natürlich die Stiftskirche St. Gallen, sowie die berühmte Stiftsbibliothek St. Gallen. Horst Brettschneider konnte hier aus seinem umfangreichen Wissen, insbesondere zu den Deckenbildern und ihrer Entstehung, sowie auch der Machtspiele erzählen.



Die Chormitglieder folgen gebannt den Ausführungen von Horst Brettschneider

Zur Entspannung und vor der Weiterfahrt nach Dornbirn, wo wir dann übernachteten, spazierten wir durch St. Gallen, dabei haben wir dann auch eine Vielzahl der teils üppigen Erker, eine St. Galler Eigenart, bestaunt. Sonntags fuhren wir nach Schwarzenberg. Dieses idyllische Dorf im Bregenzer Wald hat einen denkmalgeschützten Dorfkern mit vielen alten „Wälderhäusern“. Darin gelegen, die barocke Pfarrkirche, Heiligste Dreifaltigkeit, inmitten des typischen Friedhofs, mit ausschließlich schmiedeeisernen Kreuzen. Hier haben wir den Sonntagsgottesdienst musi-



kalisch gestaltet mit der Benediktbeurer Messe, komponiert von unserem Chormitglied Roman Kofler. Nach dem Gottesdienst und Grußworten des Pfarrers Christian Anghel, erläuterte uns der Altbürgermeister von Schwarzenberg, Jakob Gräber, die Kirchengeschichte und die Werke der berühmten Malerin Angelika Kauffmann, die Porträtköpfe der Apostel und das Altarbild, die Krönung Marias. Schwarzenberg war für Angelika Kauffmann die Heimat. Schwarzenberg ist bekannt als Veranstaltungsort der Schubertiade, musikalische Veranstaltungen bei der jedes Jahr bekannte Sängerinnen und Sänger, sowie Kammermusiker auftreten. Berühmt unter Künstlern ist die sehr gute Akustik des Angelika Kauffmann Saals. Das war natürlich für unseren Chorleiter Hans Peljak ein wichtiges Thema, gerne würde er hier eine Probe machen. Da der Altbürgermeister natürlich einen Schlüssel dabei hatte, konnten wir hier eine kleine akustische Probe machen. Eindrucksvoll!

Zurück ging es nun bei sonnigem Wetter über die Alpenstraße nach Benediktbeuern. Aber hier hatte Doris Brettschneider noch eine Überraschung: Stopp an der Wieskirche zu einer kleinen musikalischen Pause, vor überraschten Besuchern.

Überraschung zum Gartenfest

Mit den Schulferien beginnt auch die Probenpause bis Mitte September. Abschluss ist dann das Gartenfest. Karin Sittner hatte eine Schießscheibe produziert und schlug vor, statt einem Gartenfest auf der Schießstätte in Sindelsdorf diese auszuschießen. Da Barbara Tippel dort Mitglied ist, haben die Zwei dann einen tollen Abend gestaltet. Wir alle waren begeistert, viele Hände fassten an, es wurde ein toller Abend, viel Zeit für Gespräche und Gaudi beim Ausschießen und nun haben wir die erste Schützenmeisterin des Chores: Gaby Fugl.



Den ersten Preis beim Bogenschießen bekam Gaby Fugl, die Schützenscheibe überreichte Karin Sittner

REQUIEM

Wir übernehmen die traurige Pflicht der musikalischen Gestaltung eines Requiems. Bitte sprechen Sie mich möglichst umgehend an, ob eine Realisierung möglich ist und welche musikalische Art, z. B. spezielle Lieder gewünscht werden, wie auch die Abstimmung mit dem Herrn Pfarrer.

SÄNGER GESUCHT!

Wir freuen uns über fünf neue Sängerinnen, weitere Damen sind willkommen. Bei den Herren gab es nur einen neuen Sänger, hier besteht dringend Bedarf, besonders gefragt sind Tenöre. Interessenten können mich oder ein Chormitglied ansprechen, oder einfach mal zur Probe kommen. Es gibt keine Aufnahmeprüfung.

Probe ist mittwochs 19.30 Uhr, Pfarrsaal

Bei Rückfragen, Wünschen, Kritik oder Anregungen sprechen Sie mich an: Tel. 08857-1475 oder rolles.w@online.de

Werner Rolles, Vorstand

Text und Fotos: Werner Rolles

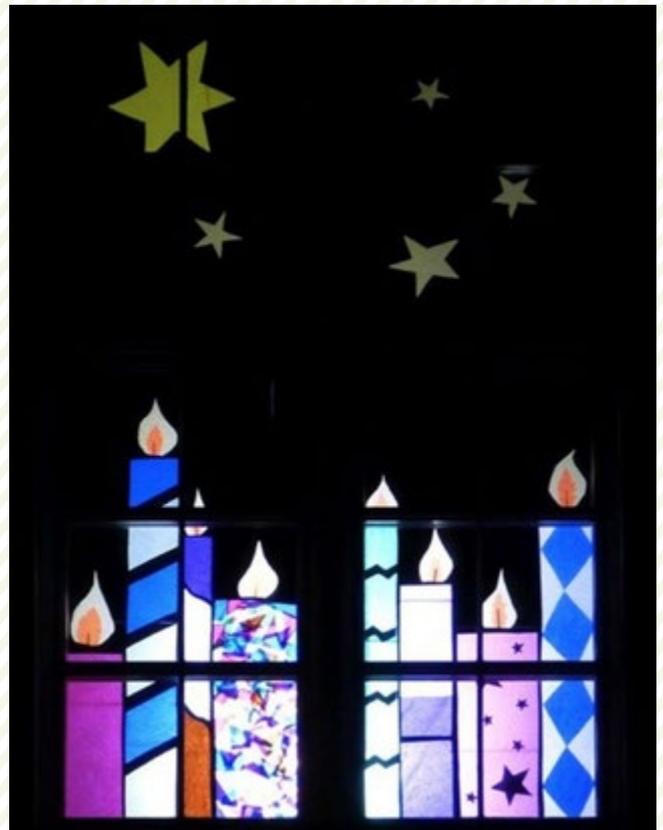


Foto: Walter Lang



AKTUELLES AUS ST. GEORG, BICHL

Die neuen und alten Mitglieder der Kirchenverwaltungswahl vom 18. November 2018 sind:

Hubert Eberl, Maria Walleitner, Hans Huppenberger, Michael Gerg,

Hans Huppenberger,
Kirchenpfleger St. Georg, Bichl

WEITERGELEITETE KOLLEKTEN DER KURATIEKIRCHE ST. GEORG BICHL 01.11.2017 – 31.10.2018

€

Weltmissionssonntag	106,13
Priesterausbildung in Osteuropa	178,16
Diaspora-Sonntag	113,73
Adveniat	1.020,00
Kollekte f. d. Anliegen von Ehe u. Familie	63,95
Missionswerk der Kinder	89,68
Afrikamission	108,33
Kirchl. Jugendarbeit in der Diözese	88,55
Sternsingeraktion	4.719,80
Caritas-Frühjahrskollekte	68,70
Misereor (einschl. Fastenopfer d. Kinder)	386,96
Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land	115,15
Kollekte für den Katholikentag	145,26
Renovabis	79,13
Kollekte für den Heiligen Vater	65,80
Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz	108,78
Welttag der Kommunikationsmittel	107,62
Caritas-Herbstkollekte	108,54
Summe	7.674,27

KATHOLISCHER FRAUENBUND BICHL

HALBTAGESAUSFLUG DES FRAUENBUND BICHL

Beim Bichler Frauenbund ist der Halbtagesausflug im Oktober schon Tradition. Dieses Jahr führte er zu einem barocken Kleinod in unserem Landkreis, nämlich zur Kapelle St. Leonhard bei Dietramszell, die auch Ziel einer jährlichen Wallfahrt mit Pferdeumritt im Juli ist. Diese und der angeschlossene traditionelle Jahrmarkt ist ein „Muss“ für die dortige Bevölkerung. Den Ausführungen von Frau Barbara Regul, der langjährigen Vorsitzenden des Vereins zur Erhaltung von St. Leonhard, lauschten 15 Mitglieder des Frauenbunds Bichl. Sehr anschaulich mit viel Fachkenntnis erzählte sie, wie diese kleine Kirche vor dem Verfall gerettet wurde – was ein großer Verlust gewesen wäre, denn sie ist mit wunderschönen Malereien und Figuren ausgestattet, Werke des Münchener Hofmalers Christian Winck bzw. des Bildhauers Philipp Rämpl. In den Gewölben der Klosterschänke Dietramszell beschlossen die Teilnehmerinnen diesen herrlichen Herbsttag bei Kaffee und Kuchen.

Margarete Marx



Foto: Walter Lang





KINDER- UND JUGENDCHOR BICHL



„Josef, ein echt cooler Träumer“ – Fotos: Frau Frohnes

JOSEF – EIN ECHT COOLER TRÄUMER

So hieß das Musical, das der Bichler Kinder- und Jugendchor heuer im Juli aufführte. In diesem Josef-Musical ging es um Geschwisterliebe, auch darum, dass es im Leben schöne Zeiten und auch schwere Zeiten gibt, und dass es nicht immer leicht ist, anderen zu vergeben. Die Kinder nahmen ihr Publikum mit in das schöne Land Ägypten. In ihren tollen Kostümen hatten die Kinder sichtlich Freude bei Ihrer Darbietung. Unsere „Großen“ Sänger/in Theresa Spindler (Jakob), Jonathan Mair (Josef in Kanaan), Julian Kranz (Josef in Ägypten), Elias Hofmeister (Sklavenhändler) und Jeremias Ruf (Pharao) übernahmen noch einmal die Hauptrollen. Mit tollen Liedern und schönen solistischen Beiträgen begeisterten die kleinen Sänger und Sängerinnen das Publikum. Mit viel Applaus wurden alle Mitwirkenden reich belohnt.

WER HAT LUST BEI UNS MITZUSINGEN?

Kinderchorprobe:

Donnerstag von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr

Jugendchorprobe:

Donnerstag von 18.00 Uhr bis 18.45 Uhr
im Benefiziatenhaus in Bichl

Leitung: Katharina Pössenbacher und Rita Mahl

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen der Bichler Kinder- und Jugendchor

Katharina Pössenbacher





AKTUELLES AUS ST. MICHAEL



Kirche St. Michael – Foto: Josef Neuner

Zum Abschluss der zu Ende gehenden sechsjährigen Amtsperiode der Kirchenverwaltung ist man versucht, auf die geleisteten Arbeiten der vergangenen Jahre zurückzuschauen. Dies würde aber den Rahmen des Weihnachtspfarrbriefes sprengen. Deshalb will ich mich nur auf die wichtigsten Arbeiten im abgelaufenen Jahr beschränken.

Die zehn großen Kirchenfenster sind seit vielen Jahren nicht mehr gereinigt worden. Durch Witterungseinflüsse und den Fassadenanstrich rund um die Pfarrkirche und den Kirchturm war eine Fensterreinigung außen und innen dringend notwendig. Da eine Reinigung in Eigenleistung aufgrund der großen Fensterhöhe und wegen der Kirchenbänke im Innenbereich zu gefährlich wäre, wurden die Arbeiten im Sommer von einem örtlichen Unternehmen erledigt.

Unsere teilweise renovierten Fronleichnamsfahnen sind jedes Jahr bei der Prozession eine Augenweide für alle Teilnehmer. Sie wurden bisher während des Jahres aus Platzmangel an drei verschiedenen Orten in zu kleinen Schränken aufbewahrt. Wir haben nun einen Fahnen-schrank anfertigen lassen, in dem diese wunderbaren und wertvollen Fahnen in einem Schrank im Pfarrhaus in voller Länge aushängen. Die Kniepolster in den Bänken im Kirchenanbau sind seit Jahren sehr zerschissen. Wir haben deshalb alle Kniebänke mit neuen Polstern ausgestattet.

In den Eingangsbereichen und Emporetrepfen der Pfarrkirche (Süd- und Nordeingang) blättert wegen der feuchten Grundmauern immer wieder der Putz von den Wänden. Ein von Langeweile geplagter Zeitgenosse hatte sogar einmal mit dem Stempel, der für den Jakobsweg vorgesehen ist, die ganze Wand vollgestempelt. Im Zuge der Ausbes-

serungsmaßnahmen wurde gleich der gesamte Anbau unterhalb der Empore neu gestrichen sowie die Nische bei der Marienfigur und den Opferlichtern farblich abgesetzt. Diese Arbeit ist trotz Verwendung rußarmer Opferlichter und eines Luftabzuges ca. alle zehn Jahre notwendig.

Bei den (ca. 30 Jahre alten) Sitzaufgaben in den Kirchenbänken hat sich schon seit Jahren der an der Unterseite angebrachte Schaumstoff aufgelöst, der dann an der Kleidung der Kirchenbesucher haften blieb. Im September haben wir deshalb neue rutschfeste Sitzpolster für sämtliche Kirchenbänke (auch auf der Empore und auf dem Podest für den Kirchenchor) aufgelegt. Die Polster sind in der Farbe „kirchenrot“ analog der beheizbaren Teppiche im Altarbereich gehalten und geben der ganzen Kirche einen festlichen Akzent. Im Jahr 1971 gebauten Pfarrheim wurden im Jahr 2012 Energiesparfenster eingebaut, die Toiletten erneuert sowie die Küche im Untergeschoß renoviert. Nun war dringend der alte PVC-Boden im Erdgeschoß zu erneuern sowie die Anschaffung einer neuen Einrichtung notwendig, da die bisherigen alten Schränke bei weitem nicht mehr für alle Gruppen ausreichten. Wir entschieden uns für eine raumhohe Schrankwand, in der alle acht Gruppen ihre Sachen unterbringen können. Dazu kamen noch fünfundzwanzig stapelbare Stühle und sechs Klappstühle. So dürfte also einer einvernehmlichen Nutzung der Gruppenräume nichts mehr im Wege stehen.

Dieser Pfarrbrief ist der letzte in meiner 12-jährigen Amtszeit. In dieser Zeit wurden für Renovierungen, Reparaturen und Neuanschaffungen für die Kirche, den Friedhof, das Pfarrhaus mit Zufahrt und Garten, und das Pfarrheim ca. 500.000,- € Aufträge (zum allergrößten Teil an örtliche Unternehmen) erteilt. Von dieser Summe erhielten wir etwa 350.000,- € Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln von der Diözese Augsburg. Danken darf ich auch für die Spendenbereitschaft unserer Kocheler Bürger in großen wie in kleinen Dingen.

Mein Dank geht an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/Innen, dem Pfarrgemeinderat, dem Kirchenchor und der Pfarrbücherei für die immer loyale Zusammenarbeit in den vergangenen zwölf Jahren.

Den Mitgliedern in der Kirchenverwaltung Elisabeth Schöffmann, Rita Ellert, Erwin Fleißner und Anton Heigl sowie den ausgeschiedenen Mitgliedern der vorhergehenden Amtszeit (2007-2012) Frau Mareile Klein und Hans Loipolder danke ich für ihre aktive Mitarbeit.



AUSFLUG DER EHREN-AMTLICHEN DER PFARREI

Mein besonderer Dank geht an Herrn Pfarrer Heiner Heim, den Diakonen Hubertus Klingebiel und Georg Meigel sowie Herrn Pfarrer Richard Steiner für die ausgesprochen gute und harmonische Zusammenarbeit.

Diesem Dank schließe ich den Wunsch für eine friedliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2019 an.

Georg Riesch, Kirchenpfleger Pfarrei St. Michael

GEBUNDENE KOLLEKTEN DER PFARREI ST. MICHAEL KOCHEL A. SEE 01.11.2017 – 31.10.2018

(Weiterleitung an die Diözese Augsburg)

€

Priesterausbildung Osteuropa	71,09
Diaspora-Sonntag	141,66
Adveniat 2017	1.316,31
Kollekte für Anliegen Ehe und Familie	140,74
Afrika-Mission	104,60
Sternsinger-Aktion 2018	5.608,00
Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese	111,64
Caritas-Frühjahrskollekte	166,90
Misereor	179,36
Unterhalt der Hl. Stätten im Heiligen Land	252,91
Kollekte für den Katholikentag	86,11
Erstkommunionopfer	190,08
Renovabis-Kollekte für Mittel- u. Osteuropa	186,80
Kollekte für den Heiligen Vater	108,15
Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz	149,49
Welttag der Kommunikationsmittel	102,85
Caritas-Herbstkollekte	77,68
Weltmissionssonntag	191,68
Gesamtbetrag	9.186,05

Die Katholische Kirchenstiftung St. Michael Kochel sagt allen Spendern ein herzliches „Vergelts Gott“!

Zur Information das Ergebnis der Kirchenverwaltungswahl am 18.11.2018 für die Amtsperiode 2019 bis 2024: Gewählt wurden Rita Ellert, Erwin Fleißner, Anton Heigl sen. und Maria Schretter.

Weltliche Genüsse anstatt Kultur gab es dieses Jahr für die Ehrenamtlichen der Pfarrei St. Michael bei einer Nachmittagsfahrt zum Oktoberfest nach München. Auch Pfarrer Heiner Heim und Pater Johann Neuner ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, einige Stunden mit den Pfarrhelfern in lockerer Runde beisammen zu sein. Nach einer Maß Oktoberfestbier und einem Hendl im Löwenbräu-Festzelt konnten sich die Pfarrhelfer noch nach Herzenslust in den Wiesntrubel stürzen und der eine oder andere riskierte sogar noch eine Fahrt mit der großen Achterbahn. Ein herzlicher Dank geht an Herrn Dr. Winterstein, der diesen Ausflug durch seine Spende ermöglichte.

Text: Georg Riesch



Fotos: Josef Neuner



KLANGREISEN

EIN „TRAUMHAFTER“ ABEND

Konzert mit Robert Haas und Markus Kerber in der Pfarrkirche Kochel

Die vielen Besucher in der gut besetzten Kocheler Pfarrkirche haben ihr Kommen nicht bereut. Zu einer Stunde mit Texten und Musik zum Träumen und Meditieren hatte die Pfarrei Kochel am Sonntagabend (21. Oktober) eingeladen. Markus Kerber und Robert Haas, zwei bekannte Musiker aus dem Allgäu, spielten „traumhafte“ Melodien und „verzauberten“ die Hörer wie angekündigt mit dieser musikalischen Reise.

Während Robert Haas, der als Komponist vieler Neuer Geistlicher Lieder bekannt geworden ist, den Klavierpart spielte, führte Markus Kerber mit Flöten und Saxophone die melodischen Linien mit Improvisationen aus.

Einen besonderen Akzent bekam das Konzert durch die Mitwirkung des Kochler Singkreises. Der Chor sang unter Begleitung der beiden Musiker Neue Geistliche Lieder, die aus der Feder von Robert Haas stammen. Auch die Besucher waren ausdrücklich eingeladen, in den Gesang einzustimmen. Der Komponist bedankte sich am Ende des Konzertes ausdrücklich bei den Sängerinnen des Singkreises für ihre Bemühungen, die Neuen Geistlichen Lieder in den Gottesdienst der Pfarrei hineinzutragen. „Diese Lieder sollten genauso zum Leben der Pfarrei gehören wie die Mozartmesse oder die Gottesdienstgestaltung mit Blasmusik“, führte Haas weiter aus. Dass die Konzertbesucher auch dieser Meinung waren, zeigte der lang anhaltende Applaus am Ende des Konzertes.



Text und Fotos: Hubertus Klingebiel

TÖRGGELN 2018

„MAN MUSS DOCH NICHT IMMER NACH SÜDTIROL FAHREN, WENN MAN TÖRGGELN WILL!“

Das sagten sich vor einiger Zeit Vertreter von Pfarrgemeinderat und Frauenbund der Pfarrgemeinde St. Michael in Kochel und beschlossen, das Törggelen einmal ins Kocheler Pfarrheim zu verlegen.

Nach vielen Planungen war es dann am 26. Oktober soweit. Alle Tische waren festlich gedeckt. Das Vorbereitungsteam unter Leitung von Sandra Heigl hatte den Abend perfekt organisiert. Und pünktlich ab 18 Uhr füllte sich der Raum, zunächst überwiegend mit Senioren. Erfreulicherweise kamen aber im Laufe des Abends noch viele junge Leute dazu; es war ein bunt gemischtes Publikum aus mehreren Generationen.



Das Menü begann mit einer Kürbissuppe, danach gab es die beim Törggelen obligatorischen Platten mit Tiroler Speck, Wurst, Käse und Trauben, dazu Brot und Butter. Zum Abschluss wurden noch frisch gebackene Krapfen und Maronen serviert. Natürlich war auch für die passenden Getränke bestens gesorgt.

Pfarrer Heim bereicherte den Abend mit lustigen Anekdoten und Liedern und strapazierte damit unsere Lachmuskeln. Die Musikanten Hans und Max begleiteten das Törggelen mit passender Musik. Alle Besucher fühlten sich wohl. Es war ein gelungener Abend und unbedingt wiederholenswert.



Text: Angelika Schöppner

Fotos: Sandra Heigl und Evi Winklmann



BLUMENTEPPICHE FÜR FRONLEICHNAM

Zum diesjährigen Firmprojekt „Blument Teppich für Fronleichnam gestalten“ haben sich zwei Firmlinge, Lissy Kuber und Kilian Krinner, dafür entschieden. Sie waren mit Begeisterung dabei.



Text und Fotos: Sandra Heigl

KIRCHENCHOR ST. MICHAEL

Der Kirchenchor besteht derzeit aus etwa 25 Sängerinnen und Sängern. Uns verbindet die Freude am Singen und am Erarbeiten geistlicher, klassischer und bayerischer Chormusik. Wir gestalten die Gottesdienste an den jeweiligen Feiertagen musikalisch. An Hochfesten auch gerne in Zusammenarbeit mit Streichorchestern, Bläsern und Saitenmusikensembles. Daneben singt der Kirchenchor auf Anfrage bei Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen. Unsere Organistin Elisabeth Siegert unterstützt uns dort auch immer tatkräftig.

Ein musikalischer Höhepunkt stellte das Dekanatssingen am 30. Juli 2018 unter der Leitung von Herrn Niebler dar. Wir brachten mit ca. 120 Sängern aus unterschiedlichen Chören des Bistums Augsburg die „Missa secunda von Hans Leo Hassler“ als A capella Messe zum Klingen. Dies war für unseren Chor ein unvergessliches Erlebnis und eine wichtige musikalische Erfahrung.

Derzeit arbeiten wir an der „Messe brève von Léo Delibes“, die wir am 1. Weihnachtsfeiertag vorstellen möchten.

Wer zu einer Probe kommen möchte ist herzlich eingeladen, wir freuen uns über Verstärkung!

Proben:

Mittwochs von 20.00 bis 21.15 Uhr
im Pfarrsaal St. Michael



Text: Melanie Ebersberger – Foto: A. Ebersberger



SENIOREN

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Angefangen hat es mit einem gemütlichen Seniorennachmittag im Gasthof Post mit Rückblick auf die Veranstaltungen und Fahrten der Jahre 2016 und 2017. Beim Ansehen der Fotos und Filme wurden viele Erinnerungen wach.

Umrahmt wurde das Programm von einer besonderen musikalischen Darbietung. Heidi Biller spielte, begleitet von ihrer Musiklehrerin Elisabeth Wörle, zwei Stücke auf der Zither. Danach hörten wir zwei Stücke auf dem Hackbrett, gespielt von Franziska Krinner und Alexandra Eberl. Die jungen Künstlerinnen stehen erst am Anfang ihrer musikalischen Karriere, denn es war ihr erster Auftritt vor soviel Publikum, den sie aber mit Bravour gemeistert haben. Sie wurden dann auch mit großem Beifall belohnt. Es war ein schöner Nachmittag.



Seniorenwallfahrt

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Wallfahrt nach Maria Bogenberg am 21. Juni. Gut gelaunt und bei schönstem Sonnenschein ging es sehr früh am Morgen los, denn es sollte eine lange Fahrt werden. In der Wallfahrtskirche feierte Pfarrer Heim mit uns die Heilige Messe. Danach ging es zum Mittagessen in den Gasthof „Zur schönen Aussicht“. Dort konnten wir in einem wunderschönen Biergarten unter schattigen Kastanienbäumen tatsächlich eine fantastische Aussicht über das Donautal genießen.

Gut gestärkt fuhren wir dann weiter nach Osterhofen-Altenmarkt ins Bistum Passau zur Asamkirche. Es soll eine der schönsten Kirchen der Gebrüder Asam sein. Viele Details über den Bau und die Ausgestaltung der Kirche erfuhren wir in einer kurzweiligen und interessanten Führung. Eine Kaffeepause im nahe gelegenen Gasthof rundete den Tag ab.

Am 23. Oktober fand ein Vortrag zum Thema: „Freude am Leben“ von Referentin Schwester Herta – Missionsdominikanerin aus Schlehdorf statt.

Pfarrer Heim hielt am 14. November einen Lichtbildvortrag über die „Reise in das Land der Reformation“.

Neben diesen Veranstaltungen läuft der von Franziska Wustmann ins Leben gerufene Seniorenbesuchsdienst weiter. Mit nunmehr neun ehrenamtlichen Helfern werden monatlich durchschnittlich 55 Arbeitsstunden geleistet. Aus dem ursprünglichen „Miteinander-Zeit verbringen, Reden, Zuhören, Spaziergehen“, haben sich schnell weitere Einsatzbereiche aufgetan. Neue Schwerpunkte unserer ehrenamtlichen Seniorenarbeit sind Vermittlung von Hilfe im Haushalt und Garten, Unterstützung bei Behördenangelegenheiten sowie die Begleitung zum Arzt, in die Kirche oder zum Einkaufen. Auch stehen wir bei Fragen des täglichen Lebens mit Rat und Tat zur Seite.

Weitere Helfer sind uns immer willkommen!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht
Das Seniorenteam



PATROZINIUM UND PFARRFEST

Am Sonntag, 30. September 2018 ist in der Kirche St. Michael das Patrozinium gefeiert worden. Die Messe wurde von Pfarrer Heim und Diakon Hubertus Klingebiel festlich zelebriert und vom Singkreis musikalisch und schwungvoll umrahmt. Nach dem Gottesdienst hat sich der Nebel gelichtet und es konnte bei strahlendem Sonnenschein das Pfarrfest im Pfarrgarten gefeiert werden.



Text und Fotos: Veronika Passig

FAMILIENGOTTESDIENST AM SEE

Am 8. Juli 2018 fand wieder ein Seegottesdienst am Kochelseeufer bei der Fischerstatue statt. Über 100 Gottesdienstbesucher fanden den Weg zum Kochensee, um dort gemeinsam mit Pater Neuner und Diakon Klingebiel die Messe zu feiern. Familien mit kleinen Kindern und auch einige Wanderer stellten sich spontan dazu, um dabei zu sein. Die Sonne ließ sich leider nicht blicken, aber die Stimmung am See ist schon etwas Besonderes, gerade bei ein paar Minuten der Stille, als man nur die Geräusche der Natur um sich herum hörte.



Text: Sandra Heigl – Foto: Veronika Fleißner





ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

PFARR- UND GEMEINDE- BÜCHEREI KOCHEL



Ökumenischer Gottesdienst Kohlleihe – Foto: Jan van Zijverden

Für Pfingstmontag, den 21. Mai, hatten die katholische und die evangelische Gemeinde in Kochel am See zu einem ökumenischen Gottesdienst zur Kohlleihe eingeladen. Schon früh am Morgen strahlte die Sonne am weißblauen Himmel. Es waren also beste Voraussetzungen für einen Gottesdienst unter freiem Himmel. Eingeläutet wurde der Gottesdienst von zahlreichen Kühen, die sich auch auf der Kohlleihe aufhielten. Leider mussten sie dann während des Gottesdienstes durch einen schnell errichteten Zaun ausgesperrt werden, da sie bei den Vorbereitungen schon versucht hatten, das Mikrofon und die Blumen vom Altar zu fressen.

Der Gottesdienst wurde gestaltet durch Herrn Pfarrer Binder von der evangelischen und Herrn Diakon Meigel von der katholischen Gemeinde. In den Gebeten und Liedern sowie der gemeinsamen Ansprache versuchten sie, einen Bogen zu spannen zwischen uns einfachen Gläubigen und dem Heiligen Geist, den wir ja am Pfingstfest in besonderer Weise hervorheben.

Sie stellten fest, dass der Heilige Geist nicht über uns schwebt, sondern in jedem von uns wirken kann und sicherlich auch in der Schönheit der Natur zu spüren ist, und dass Heiligkeit nicht nur den besonderen Heiligen, die vom Papst heiliggesprochen wurden, vorbehalten ist, sondern dass wir alle zur Gemeinschaft der Heiligen gehören können.

Es war ein beeindruckender Gottesdienst, der wieder einmal gezeigt hat, dass Ökumene möglich ist. Nach dem Gottesdienst gab es noch regen Austausch bei kühlen Getränken und süßen Häppchen, bevor sich dann alle – gestärkt an Leib und Seele – aufmachten zum Pfingstspaziergang oder zum Mittagessen zu Hause.

Text: Angelika Schöppner

Wie, in Kochel gibt es eine Bücherei? Ab und zu hört man diesen Satz. Dabei hat Kochel eine Pfarr- und Gemeindebücherei. Das heißt: Wir sind nicht nur zuständig für Pfarrangehörige, sondern für die gesamte Gemeinde Kochel am See und die angrenzenden Gemeinden. Darüber hinaus können auch alle Feriengäste mit ihrer Gästekarte kostenlos bei uns ausleihen.

Wir planen einige Neuerungen, wie z. B. unsere Bücherei soll ein Treffpunkt für Jung und Alt werden. Auch wollen wir zunächst etwa alle drei Monate ein Erzählcafé anbieten. Das erste wird unter dem Motto „Advent und Weihnachten – früher und heute“ stehen. Auch die Zusammenarbeit mit den Kindergärten soll wieder aufleben.



Darüber hinaus beteiligen wir uns an der Aktion „Lesen und Gutes tun“. Und das geht so:

Auf dem Gabentisch sollen Bücher liegen? Aber gern. Alle Bücher kann man heute online bestellen zum handelsüblichen Preis über den Onlineshop des Michaelsbundes und gibt bei der Bestellung die Bücherei Kochel an, dann bekommen wir pro verkauftem Buch eine kleine Provision. Oder Sie kaufen die Bücher bei uns in der Bücherei, dann übernehmen wir für Sie die Bestellung beim Michaelsbund. Von der Provision können dann wieder neue Bücher für die Bücherei angeschafft werden.

Mithilfe eines Fragebogens, der am Pfarrfestsonntag ausgegeben wurde, der noch in der Kirche, im Gemeindebüro und in der Bücherei ausliegt, möchten wir die Wünsche der Gemeindemitglieder erfragen. Für weitere Ideen sind wir stets offen. Scheuen Sie sich nicht, einfach während der Öffnungszeiten bei uns vorbeizuschauen um zu stöbern, ratschen, sich austauschen – oder einfach eine Pause vom hektischen Alltag einlegen. Vielleicht haben Sie auch Lust, bei uns mitzuarbeiten? Über Verstärkung im Team freuen wir uns jederzeit!

Unsere Öffnungszeiten sind weiterhin:
Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr und
Sonntag von 10.30 - 12.00 Uhr

Vom 20. Dezember 2018 bis 8. Januar 2019
bleibt die Bücherei geschlossen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht
Ihr Büchereiteam Kochel

Text: Angelika Schöppner



AUF IN DIE „GOLDENE“ STADT



1

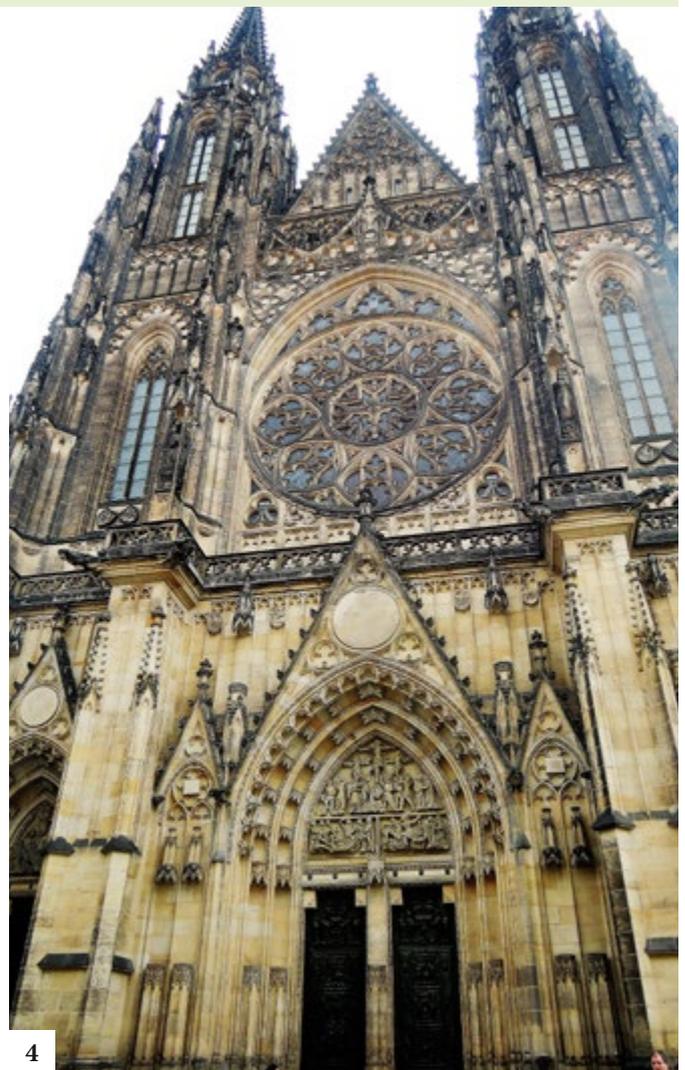
1 / Karlsbrücke mit Blick auf die Prager Burg
2 / Gruppenbild vor der Karlsbrücke
3 / Karlsbrücke
4 / St. Veits Dom



2



3



4





Prag, die pulsierende tschechische Metropole an den Ufern der Moldau, trägt das Attribut „golden“ zu Recht. Farbenprächtig zeigt sich die Stadt mit ihrer erhabenen Burg und dem St. Veits Dom, den vielen Türmen, Kuppeln und Giebeln, den verwinkelten Gassen, den imposanten Straßenzügen und den geschichtsträchtigen Gebäuden.



Blick auf die Stadt von der Prager Burg

Ende August 2018 machte sich wieder eine Reisegruppe unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Weg, die Stadt mit ihrer Vielfalt an Bausubstanz, aus dem Mittelalter über Gotik, Barock bis zum Jugendstil, zu erkunden.

Quasi als Aperitif kamen wir bereits in der Pilsener Brauerei mit der böhmischen Ess- und Trinkkultur in Berührung. Das Pilsner Urquell war dann auch unser angenehmer Begleiter in durstigen Situationen. Wenig später wurden wir in der ältesten Kirche Böhmens, in Levy Hradec, in die Kultur- und Religionsgeschichte des Landes eingeführt.



Burghof



St. Veits Dom

Das Herz der 1000-jährigen Stadtgeschichte war sicher die Prager Burg, als Herrschersitz auf dem Hradschin. Hochkarätige Sehenswürdigkeiten mit dem gotischen St. Veits Dom, der romanischen St. Georgs Basilika, dem alten Königspalast und dem goldenen Gässchen erwarteten uns.

Barocke Pracht erlebten wir im Prämonstratenser Kloster Strahov mit der Klosterbasilika und der weltberühmten Bibliothek. Beeindruckend sind auch die Bildergalerie, der romanische Kreuzgang und die erhabene Lage der Klosteranlage mit dem Panoramablick von der Burg bis zu den Gärten und Dächern der Kleinseite.

Der geplanten fußläufigen Erkundung der Altstadt und der Kleinseite ging eine nostalgische Rundfahrt mit der historischen Straßenbahn als „Ouvertüre“ voraus. Es fiel auf, dass der heilige Wenzel immer noch gegenwärtig ist. Auf dem nach ihm benannten Wenzelsplatz wacht sein bronzenes Standbild über die Prager Stadt. Weiter ging es dann per pedes am Altstädter Ring. Ein prachtvoller Platz der mit seinem einzigartigen Flair den Mittelpunkt der Altstadt bildet. Er ist gesäumt von grandiosen Kirchen und Profanbauten aus Gotik, Renaissance und Barock.

Vorbei an kostbaren Kunstdenkmälern des mittelalterlichen Prag erreicht man die Karlsbrücke, deren steinerne Bögen die Altstadt mit der Kleinseite verbinden. Den besonderen Zauber der Brücke machen der Spalier von über 30 kostbaren Heiligenstatuen und die schmucken Brückentürme aus.

Die Kleinseite ist der malerischste Stadtteil von Prag, ein großes Schaufenster des Barock. Der prachtvollste Bau ist



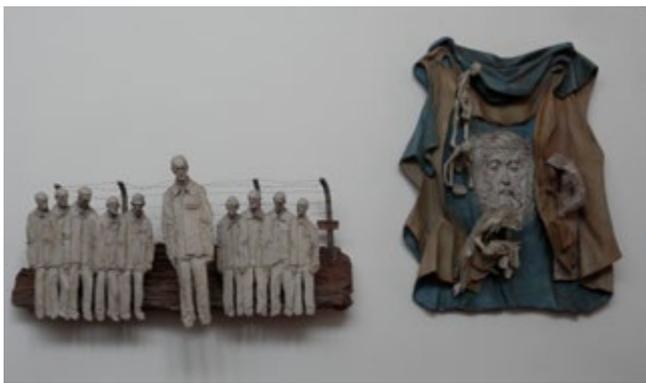
sicher die Nikolauskirche, bekannter aber ist die Wallfahrtskirche „Maria zum Siege“ mit dem „Prager Jesulein“. Auch der Barock-Palais Lobkowitz mit dem Sitz der deutschen Botschaft und dem 1989 publik gewordenen „Genscherbalkon“, war nicht unbedeutend.



Prager Jesulein (Wallfahrtskirche Maria zum Siege)

Ein Abstecher nach Mittelböhmen führte uns zum Wallfahrtsort Alt-Bunzlau. Es handelt sich hier um ein nationales Heiligtum, das um den Ort der Ermordung des Landespatrons, dem hl. Wenzel, entstanden ist.

In Prag-Lhotka, in der Jungfrau-Maria-Siegerin-Kirche, erlebten wir eine meditative Vorstellung eines einzigartigen Kreuzweges. In 14 Stationen sind die Sünden der Menschen dargestellt, die Jesus Christus zur Erlösung der Welt auf sich genommen hat. Im Anschluss feierten wir mit Pfarrer Heim Eucharistie.

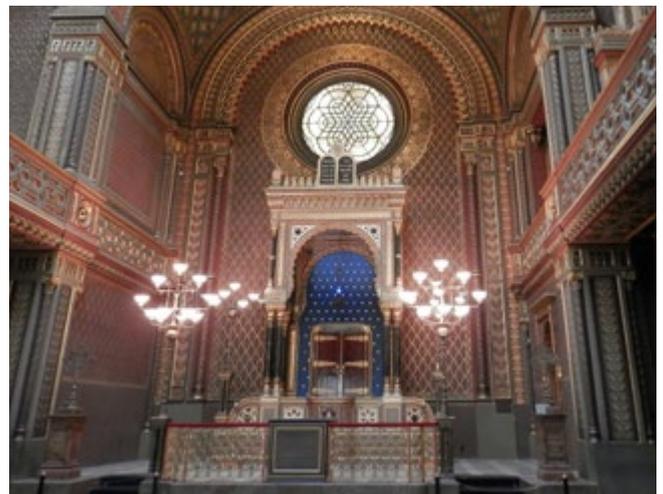


Kreuzweg in Prag-Lhotka

In der Prager Josephstadt konnten wir die wechselhafte Geschichte der jüdischen Gemeinde, mit der Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten in vier Synagogen und im alten jüdischen Friedhof, nach empfinden.



Alter jüdischer Friedhof



Spanische Synagoge

Eine romantische, abendliche Schifffahrt auf der Moldau war der passende Schlusspunkt für die eindrucksvollen Tage in der wirklich goldenen Stadt.

Mit der klassischen Prager Küche und gepflegtem Bier in unserem Hotel und dem täglichen Impuls im „Wort des Tages“ durch Pfarrer Heim, haben wir den erlebnisreichen Aufenthalt in der tschechischen Hauptstadt gut verkraftet. Pfarrer Heim fasste später alles in humorvoller Weise gesanglich gekonnt zusammen. Nach einer Stippvisite in Marienbad waren dann die bayerische Grenze und auch das Loisachtal nicht mehr weit. Prag war ein neues Glanzlicht in der Städtelandschaft und ist nicht leicht zu übertreffen.

Text: Fridolin Söhl

Fotos: Marlene Heimbeck, Fridolin Söhl, Pfarrer Heiner Heim



AKTUELLES VON ZAMMLEBN

Hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr, in dem sich in den einzelnen Tätigkeitsfeldern unseres Vereins Zammlebn einiges getan hat.

Besonders erwähnenswert ist der Wechsel in der Koordination der **Demenzhilfe**. Mariele Wolf, die dieses Projekt seit 2013 mit größtem Engagement ehrenamtlich aufgebaut hat und so wesentlich zum großen Erfolg beigetragen hat, hat die Verantwortung dafür Mitte August mit Beginn ihres Ruhestandes an Bernadette Oppel übergeben. Die Sozialpädagogin aus Bichl ist nun die Ansprechpartnerin für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wie auch für die Menschen, deren Angehörige vom Verein betreut werden oder die eine Betreuung für ihre Angehörigen suchen.

In der Demenzhilfe übernehmen geschulte Ehrenamtliche stundenweise die individuelle Betreuung eines Familienmitglieds zu Hause, um die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Diese Betreuungsleistungen rechnet der Verein direkt mit den Pflegekassen ab. Bis zu 125 Euro monatlich tragen die Pflegekassen für Pflegebedürftige aller Pflegegrade. Das entspricht ca. 12 Stunden Betreuung im Monat. Für Anfragen ist Frau Oppel dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr unter der Telefonnummer 08857-396-2 erreichbar.

Guten Zuspruch findet nach wie vor der **Mittagstisch**. Dreimal im Monat, jeweils donnerstags, laden die Ehrenamtlichen unter der Leitung von Hans Winschel zum gemeinsamen Mittagessen mit Kaffee und Kuchen ins Bonhoefferhaus ein. Durch eine Spende der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen konnten wir neue Wärmebehälter anschaffen und damit sicherstellen, dass das Essen, das die Benediktbeurer Wirte kochen, auch weiterhin heiß und hygienisch einwandfrei transportiert werden kann. Die Anmeldung zum Mittagstisch nimmt Ingrid Bürmann als Koordinatorin unter der Telefonnummer 08857-396-3 bis Mittwochmittag, 12 Uhr, entgegen.

Sehr rege war in diesem Jahr auch der Kreis der **Asylhelfer**. Dem großen Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen ist es wesentlich zu verdanken, dass sich die vielen Flüchtlinge in Bichl und Benediktbeuern mittlerweile gut integriert haben. Fast alle haben eine Arbeitsstelle gefunden (Dank an die örtlichen Betriebe, die das möglich gemacht haben!), viele von Ihnen eine Wohnung. Erfreulich ist auch, dass bei vielen aus der anfänglichen Helferbeziehung ein freundschaftliches Verhältnis geworden ist. Dennoch gibt es immer wieder Handlungsbedarf, gerade im Kontakt mit

den Behörden. Trotz der guten Zusammenarbeit mit einzelnen Sachbearbeitern kommt es doch auch immer wieder zu teilweise nur schwer nachvollziehbaren Schwierigkeiten. Eine große Sorge ist nach wie vor, dass die Flüchtlinge nach Ihrer Anerkennung aus den staatlichen Unterkünften ausziehen müssten, aber keinen bezahlbaren Wohnraum im Loissachtal finden.

Wohnungsnot ist auch in der **Sprechstunde**, die die Sozialarbeiterin Monika Huppelsberg ehrenamtlich anbietet, immer wieder ein großes Thema. Sie erhält viele Anfragen von Familien und Einzelpersonen, kann aber bei diesem Thema nur sehr begrenzt weiterhelfen. Unser Appell richtet sich daher an die Gemeinderäte, durch Anschieben von Projekten für den Sozialen Wohnungsbau dazu beizutragen, dass sich die angespannte Wohnungslage beruhigt. Hier herrscht unserer Einschätzung nach großer Handlungsbedarf! Zudem auch unsere Bitte an all jene, die freien Wohnraum zur Verfügung haben: Bitte helfen Sie, diesen Menschen eine Bleibe zu geben. Vielleicht ist ja auch das Modell „Wohnen für Hilfe“ interessant, bei der günstiger Wohnraum in Gegenleistung für Hilfe im Haushalt zur Verfügung gestellt wird. Bei Fragen in diese Richtung oder anderen Anliegen ist Monika Huppelsberg unter der Telefonnummer 08857-396-0 erreichbar.



Weil Mariele Wolf (li.) in Ruhestand gegangen ist, hat Bernadette Oppel (re.) die Koordination der Demenzbetreuer übernommen. – Foto: Arndt Pröhl



HINWEISEN MÖCHTEN WIR BEI DIESER GELEGENHEIT AUCH AUF UNSERE WEITEREN UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE:

Die **Zeitschenker** besuchen auf Wunsch gerne Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zu Hause oder auch im AWO-Seniorenzentrum, um mit ihnen zu ratschen, zu spielen oder auch spazieren oder einkaufen zu gehen. Ansprechpartner ist Hubertus Klingebiel unter der Telefonnummer 08857-396-5.

Die **Babysittervermittlung** unter der Leitung von Ursula Schroth (Telefonnummer 08857-396-4) hat aktuell Kapazitäten frei. Möglich wäre hier auch die Hausaufgabenbetreuung.

Die **Familienpaten** suchen weitere Frauen und Männer, die sich für die Ausbildung und Mitarbeit als Familienpaten interessieren und engagieren. Aufgabe der Familienpaten ist es, Familien bei der Bewältigung schwieriger Alltagssituationen zu unterstützen und sie für eine Zeit zu begleiten. Nähere Auskunft gibt die Koordinatorin Marlies Jall unter der Telefonnummer 08857-396-7.

Auch der **Vorstandschafft** des Vereins steht eine große **Veränderung** bevor. Schon in der letztjährigen Mitgliederversammlung hat unsere Vorsitzende Ingrid Hauptmann angekündigt, dass sie sich aus beruflichen Gründen 2019 nicht wieder zur Wahl stellen wird. Ingrid Hauptmann hat unser Anliegen, die Stärkung des „Zammlebens“ in unseren Dörfern, bereits in der Gründungsphase des Vereins

im Rahmen der Dorfentwicklung wesentlich mitbestimmt und seit der Gründung im Januar 2013 das Vorstandsamt mit großem Engagement ausgefüllt. Ihr Ausscheiden wird sicher eine große Lücke hinterlassen. Wir sind gleichzeitig aber sehr erleichtert, dass Wolfgang Neumeister aus Bichl sich bereit erklärt hat, bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2019 für den Vorsitz zu kandidieren. Schon jetzt arbeitet er im Vorstand mit und hat so intensiv Gelegenheit, die Arbeit des Vereins kennenzulernen.

Was bringt die Zukunft? Wo sehen wir aktuell und auch in Zukunft Handlungsbedarf? Wie können wir das Miteinander besonders mit Blick auf die Senioren, die kranken, pflegebedürftigen und behinderten Mitmenschen, aber auch die Familien und Kinder stärken und weiterentwickeln? Diese Fragen stellt sich gegenwärtig ein kleiner Arbeitskreis im Rahmen der erweiterten Vorstandschafft. Da wir uns dazu auch das Mitdenken und das Engagement anderer wünschen, werden wir im kommenden Jahr zu einer **Zukunftswerkstatt** einladen. Dazu ergeht aber noch eine gesonderte Einladung.

*Diakon Hubertus Klingebiel
für den Vorstand von Zammlebn*



Foto: Walter Lang





„TREFFPUNKT GOTT“

Mittlerweile ist er schon fester Bestandteil des Pfarrlebens: Unser „Treffpunkt Gott“, der Nachmittag für alle Generationen rund um den Glauben, den wir nun schon zum dritten Mal am ersten Samstag in der Fastenzeit veranstalten. Unter dem Titel „**Taube, Feuer, frischer Wind ...**“ stehen in diesem Jahr der Heilige Geist und sein Wirken in unserer Welt im Mittelpunkt. „Treffpunkt Gott“ will einen offenen und gastfreundlichen Rahmen bieten, der zum Austausch und zum Gespräch über den Glauben einlädt. Im Alltag ist dafür leider oft nicht genügend Raum, aber gerade das Gespräch über die persönlichen Glaubenserfahrungen ist in unserer so vielfältigen Gesellschaft wichtig, um einander im Glauben zu bestärken oder auch neue Impulse zu bekommen.

Eingeladen sind alle Generationen, Senioren, Ehepaare und Singles, Familien, Kinder und Jugendliche. Kirchenferne sind genauso willkommen wie Kirchnahe.

*GEMEINSAM ESSEN, ÜBER GOTT REDEN,
MITEINANDER LACHEN UND GOTTESDIENST
FEIERN!*

In **zahlreichen Workshops** soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, sich in unterschiedlicher Weise dem Thema Heiliger Geist anzunähern. So wird es z. B. Gesprächskreise geben oder meditative Übungen; das Hineinschlüpfen in biblische Rollen in Form eines Bibliologs oder der Lobpreis stehen ebenfalls auf dem Programm. Für Jugendliche, Schul- und Kindergartenkinder gibt es altersgerechte Angebote. Für die Aller kleinsten wird zudem eine Kinderbetreuung organisiert.

Um einen ungezwungenen Einstieg zu ermöglichen, beginnt die Veranstaltung um 12:30 Uhr mit einem gemeinsamen Buffet im Allianzsaal, zu dem jeder etwas mitbringt. Nach einem Impuls, der in das Thema einführt, werden die unterschiedlichen Workshops vorgestellt, die einen wesentlichen Teil des Nachmittags ausmachen werden. Die Teilnehmer entscheiden dabei selber, an welchem Angebot sie teilnehmen. Sie können sich aber auch einfach nur zum Plaudern im Bistro einfinden. Nach einer Kaffeepause wird in einem **offenen Podiumsgespräch** die Frage im Mittelpunkt stehen, wofür wir brennen und wo wir uns vom Geist bewegen lassen. Nach der abschließenden **Eucharistiefeier** wird der Nachmittag gegen halb sechs ausklingen.

Der Nachmittag soll lebendig sein und in einer heiteren Atmosphäre stattfinden. Deshalb ist auch das gemeinsame Singen und Musizieren ein wichtiges Element dieses Tages.



*Die Pausen geben die Möglichkeit,
in lockerer Runde ins Gespräch zu kommen.*



Da ist für jeden was dabei: Mit einem gemeinsamen Buffet starten wir in den Glaubensnachmittag.



EIN NACHMITTAG RUND UM DEN GLAUBEN



+++ SCHON EINMAL VORMERKEN! +++

► Treffpunkt ● Gott ◀

Thema: „TAUBE, FEUER, FRISCHER WIND“

TERMIN:	Samstag, den 9. März 2019 von 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr
ORT:	Zentrum für Umwelt und Kultur im Meierhof im Kloster Benediktbeuern
PROGRAMM:	12:30 Uhr Beginn mit einem gemeinsamen Buffet anschl. Impuls zum Thema und Vorstellung der Workshops
ab 14:00 bis 15:30 Uhr	Arbeit in den Workshops <ul style="list-style-type: none"> • Vom Feuer der Liebe entflammt – der Heilige Geist in der Bibel • Was der Geist in uns bewirken kann ... – Ein „Begeisterter“ erzählt von seinem Leben • „Der Geist der Ruhe“ – Hinführung zur Achtsamkeit • „Die Bibel lebendig werden lassen“ – Bibliolog • Lobpreis – GeistBewegt singen • Workshops für Jugendliche, Grund- schul Kinder und Kindergarten Kinder
Pause	
ca. 16:00 Uhr	Offenes Podiumsgespräch: Wofür brenne ich? Was treibt mich an?
16:30 Uhr	Eucharistiefeier
17:30 Uhr	Ende

Alle weiteren Informationen finden sich in den Handzetteln, die in den Kirchen ausliegen, oder auch auf der Homepage der Pfarrei (www.pfarrei-benediktbeuern.de). Dort sind auch die Themen der geplanten Workshops mit den jeweiligen Workshop-Leitern aufgeführt.

Um den Nachmittag besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis Montag, den 4. März 2019. Diese kann online über die Website erfolgen, per E-Mail (unter pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de) oder auch telefonisch (unter 08857-69289-0).

Text und Fotos: Diakon Hubertus Klingebiel



Der gemeinsame Gottesdienst im Allianzsaal ist ein ganz besonderer Abschluss des Nachmittages.

„FREUNDE, GUTE FREUNDE ...“ – WEIT ÜBER 100 BEGEISTERTE KINDER BEI DER KINDERBIBELWOCHE



Voller Begeisterung waren die Kinder bei der Kinderbibelwoche dabei.

„FREUNDE, GUTE FREUNDE, WENN DU SIE BRAUCHST, SIND SIE HELLWACH!“

Voller Inbrunst schmetterten die Kinder dieses Lied bei der Kinderbibelwoche in Benediktbeuern immer wieder. Aus gutem Grund, denn das Thema „Freundschaft“ stand in diesem Jahr im Mittelpunkt der drei Tage im Pfarrhof. Am Beispiel der Geschichte von Jonatan und David aus dem Alten Testament konnten die Teilnehmer ganz konkret erleben, wie schön Freundschaft sein kann und wie gut es tut, wenn Freunde einander beistehen.

Schon zum sechzehnten Mal haben wir zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde diese bewegten Tage für Grundschüler organisiert. In kurzen Theaterstücken zu Beginn der drei Treffen konnten die Kinder hautnah miterleben, wie der Königssohn Jonatan und der Hirtenjunge David trotz ihrer unterschiedlichen Herkunft überhaupt Freunde wurden, wie dieser Freundschaftsbund auch am

Zorn von Jonatans eifersüchtigem Vater, dem König Saul, nicht zerbrach, und wie David sich auch nach Jonatans Tod noch an das Versprechen gehalten hat, das er seinem besten Freund gegeben hatte. Filea, eine fiktive Prinzessin von einem anderen Stern, die keine Ahnung von Freundschaft hatte und die Kinder durch die drei Tage begleitete, konnte genauso wie die Kinder viel über Freundschaft lernen. Im Anschluss an die Theaterstücke bot das Gespräch in kleinen Gruppen Gelegenheit, über das Geschehen noch einmal nachzudenken und festzustellen, dass die Erlebnisse der biblischen Personen viel mit dem Erleben der Kinder heute zu tun haben. Dabei kam auch immer zur Sprache, dass Gott genau solch ein guter Freund ist, der uns in allen Abenteuern und Gefahren beistehen will. Aber auch das Spielen, Basteln und Singen hatte seinen festen Platz an dem einem Vormittag und den zwei Nachmittagen. Einen bewegten und freudigen Abschluss fanden die Tage in dem Gottesdienst in der Marienkirche, in dem die Kinder Filea, der Frau vom anderen Stern, die wichtigsten Erkenntnisse der gemeinsamen Kinderbibelwoche mit auf dem Weg geben konnten: Freunde zeigen sich, dass sie sich mögen; sie helfen sich, auch wenn es schwierig wird, und schließlich: Freunde halten ihre Versprechen.

Die strahlenden Kinderaugen und die Begeisterung der Kinder, haben gezeigt, wie sehr sie mit den beiden Freunden mitgefiebert und wieviel Spaß sie in diesen Tagen gehabt haben. Diese Begeisterung wiegt auch all die vielen Mühen der über 30 erwachsenen und jugendlichen Helfer auf. Ohne diese vielen Helfer wäre die Kinderbibelwoche gar nicht möglich! Ihnen gebührt daher große Anerkennung und Dank!

Hubertus Klingebiel, Diakon

Fotos: V. Fleißner



Die beiden Freunde Jonatan und David, wussten zu jeder Stunde, dass sie in Gott noch einen besonderen Freund hatten, der ihnen in allen Abenteuern beisteht.



Filea, die Prinzessin vom anderen Stern lernte bei der Kinderbibelwoche viel über Freundschaft.



Termine für Familien 2019

So, 06. Jan.	10:00	Kinderkirche	Pfarrsaal Benediktbeuern
Fr., 11. Jan.	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim Kochel
So., 13. Jan.	09:30	Familiengottesdienst	St. Michael Kochel
So., 20. Jan.	10:00	Familiengottesdienst	Marienkirche Benediktbeuern
So., 27. Jan.	10:00	Familiengottesdienst	St. Georg Bichl
So., 03. Feb.	10:00	Kinderkirche	Pfarrsaal Benediktbeuern
Fr., 08. Feb.	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim Kochel
So., 10. Feb.	09:30	Familiengottesdienst	St. Michael Kochel
So., 17. Feb.	09:00	Familiengottesdienst m. d. Bichler Erstkommunionkindern	St. Georg Bichl
So., 24. Feb.	10:00	Familiengottesdienst	Marienkirche Benediktbeuern
So., 03. März	10:00	Kinderkirche	Pfarrsaal Benediktbeuern
Sa., 09. März	12:30	Treffpunkt Gott	Allianzsaal im ZUK
Fr., 22. März	15:30	Kinderkreuzweg	Marienkirche Benediktbeuern
	16:30	Kinderkreuzweg	St. Georg Bichl
So., 24. März	09:00	Familiengottesdienst	St. Georg Bichl
Fr., 29. März	15:30	Kinderkreuzweg	St. Michael Kochel
So., 31. März	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, mitgestaltet vom Singkreis Fidelis	Marienkirche Benediktbeuern
	11:00	Fastenessen im Pfarrhof	Pfarrsaal Benediktbeuern
Fr., 05. April	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim Kochel
So., 07. April	09:30	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, anschl. Fastenessen im Pfarrheim	St. Michael Kochel
	10:00	Kinderkirche	Pfarrsaal Benediktbeuern
Fr., 12. April	19:00	Ökum. Kreuzweg der Jugend (Klosterhof)	Kloster
So., 14. April	10:00	Andacht für Kinder im Anschluss an die Palmweihe	Kapitelsaal Kloster
Fr., 19. April	11:00	Kinderkreuzweg	St. Georg Bichl
	11:00	Kinderkreuzweg (Treffpunkt Klosterpforte)	Kloster
	15:00	Kinderkreuzweg	Pfarrheim Kochel
Sa., 20. April	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	St. Georg Bichl
	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	St. Michael Kochel
	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	Marienkirche Benediktbeuern
So., 21. April	10:00	Wort-Gottes-Feier für Familien (mit Speisenweihe), anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten	Marienkirche Benediktbeuern
	11:15	Wort-Gottes-Feier für Familien (mit Speisenweihe), anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten	St. Michael Kochel
So., 28. April	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion	St. Michael Kochel
So., 12. Mai	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion	Basilika Benediktbeuern
So., 19. Mai	09:00	Familiengottesdienst	St. Georg Bichl
So., 26. Mai	10:00	Tauferinnerungsgottesdienst für die Zweitklässler	Basilika Benediktbeuern
Do., 30. Mai	11:00	Mairundfahrt für Kinder und Familien	Start am Pfarrhof
Fr., 31. Mai	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim Kochel
So., 2. Juni	09:30	Tauferinnerungsgottesdienst für die Zweitklässler (mitgestaltet vom Singkreis Kochel)	St. Michael Kochel
	10:00	Kinderkirche	Kapitelsaal im Kloster



MINISTRANTEN BENEDIKTBEUERN

SIERRA
LEONE
VORTRAG



ZELT
LAGER
2018



Foto: Marie Huber

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und bei den Ministranten war wieder einiges geboten. Neben Hüttenwochenenden und unserem Zeltlager bei herrlichem Sommerwetter fanden im Herbst noch einige Aktionen statt. Erstmals gab es ein Oktoberfest in den Jugendräumen Benediktbeuern und die Klösterl Übernachtung der Kochler Ministranten am Walchensee hat ja schon Tradition. Gleichzeitig fand die Jugendräume Übernachtung der Bichler Ministranten am Dorfplatz in Benediktbeuern und die Sakristei Übernachtung für die Benediktbeurer Ministranten in der Basilika Sakristei statt.

In unser Hilfsprojekt für Sierra Leone wurde mit einem Gruppenleitertag bereits im Frühjahr gestartet. Dr. Hennig Reuter aus Benediktbeuern stellte den fast 50 Gruppenleitern das Projekt Don Bosco Fambul in Freetown/Afrika vor.

In einem beeindruckenden Bildervortrag erzählte er uns über die tolle Arbeit der Salesianer Don Boscos in den Elendsvierteln der Hauptstadt und wie dort die Kinder und Jugendlichen Unterkunft, Essen und Hilfe erfahren. Vor allem traumatisierte Kinder werden dort, nach der Ebolakrise, betreut und erfahren durch geschulte Mitarbeiter Stärkung.

Seit Jahren unterstützen die Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft mit dem Missionsbrotverkauf an Erntedank und mit einem Teilerlös aus dem Christkindlmarktstand in Benediktbeuern die – von Bruder Lothar Wagner SDB – aufgebaute Arbeit der Salesianer in Afrika.

Heuer wurden **927,28 Euro vom Missionsbrotverkauf** überwiesen und von den Verantwortlichen wurde uns ein



MINISTRANTEN BICHL



WIEN FAHRT



Fotos: Christian Höck



GRUPPEN LEITERTAG IN GAP



MISSIONS BROT VERKAUF

Dank zugesandt. Es ist toll, wenn man erfährt, dass von diesem Geld eine Woche lang das Mittagessen für hunderte Kinder und Jugendliche bezahlt werden konnte, wo es doch für uns kein so großer Aufwand ist, beim Bäcker Brot zu bestellen und dann nach den Gottesdiensten zu verkaufen.

Auch vom Christkindlmarkt in Benediktbeuern gingen aus dem Verkauf der Gulaschsuppe nochmals 500,- Euro nach Don Bosco Fambul. Somit gingen heuer 1.427,28 Euro für Kinder und Jugendliche nach Afrika.

Wenn man noch die Sternsingeraktion im Januar einrechnet, dann kommt man auf fast 20.000 Euro, was unsere

Kinder und Jugendlichen hier für bedürftige Kinder und Jugendliche in vielen Teilen der Erde durch Aktionen einbringen.

Dr. Reuter ist derzeit mit seiner Frau wieder in Sierra Leone um dort den benachteiligten Kindern und Jugendlichen medizinische Hilfe anzubieten.

Christian Höck





MINISTRANTEN KOCHEL

MINISTRANTENKEGELN

Am 28. April gingen die Kochler Ministranten zum Kegeln nach Penzberg. Es waren insgesamt 19 Jugendliche. Zwei Teams spielten verschiedene Kegelspiele. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß und es wird bestimmt bald wieder eine solche Aktion geben.

Text und Foto: Veronika Fleißner

NEUE MINISTRANTEN

In einem Gottesdienst erklärten zehn Mädchen und Buben ihre Bereitschaft, zukünftig in Kochel den Dienst als Ministrant zu verrichten. Als Zeichen der Aufnahme in die Ministrantengemeinschaft wurde ihnen ein Kreuz überreicht, das sie zukünftig bei ihrem Dienst am Altar tragen werden. Die neuen Ministranten freuen sich bereits auf ihren Dienst am Altar, aber auch auf die vielen Aktionen, die die Oberministranten und die Gruppenleiter für die Ministranten organisieren wie die Übernachtungen im Pfarrheim, die Spielenachmittage oder auch das alljährliche Zeltlager.

Text: Hubertus Klingebiel – Foto: Bettina Wolf

JUGEND-WIES-WALLFAHRT 2018

Am Samstag, den 07.07.2018 war es wieder soweit, am ersten Samstag im Juli steht die Jugend-Wies-Wallfahrt auf dem Programm. Dieser Termin macht „süchtig“, aber es ist eine positive Sucht weil der ganze Tag an sich etwas Besonderes ist. War doch heuer auch noch das Thema der Wallfahrt: „Hallo Du ... Gott is calling“. So machten sich auch heuer wieder der Radl-Trupp unter der Leitung von Anton Heigl um 5.00 Uhr von Kochel auf den Weg in Richtung Wieskirche. Die Fußgänger trafen sich um 6.00 Uhr an der Kirche in Kochel und machten sich dann mit dem Auto Richtung Rottenbuch auf den Weg. Es waren jugendliche und erwachsene Teilnehmer aus unserer Pfarreiengemeinschaft dabei.

In der Kirche von Rottenbuch wurden dann die Teilnehmer der Fußgänger in Empfang genommen; nach einer durch die nun aufgehende Sonne stimmungsvoll erleuchteten Kirche machten sich die Wallfahrer nach einer kurzen Einstimmung und dem Pilgersegen auf den Weg Richtung „Wies“. Auf diesem Weg waren auch drei Stationen eingebaut, die zum diesjährigen Thema einstimmen sollten.



KEGELN



WIES
WALL
FAHRT



NEUE
MINI
STRANTEN





Es ging durch Rottenbuch ein Stück des „Milchwegs“ entlang nach Wildsteig. Dort am Gemeindehaus war unser üblicher Brotzeithalt. Gestärkt ging es dann die zweite „Halbzeit“ Richtung Ziel ... der „Wies“. Je näher wir der Wallfahrtskirche kamen umso mehr Pilger kamen aus den vier Himmelsrichtungen, um miteinander diese Wallfahrt zu begehen. Gegen 9.45 Uhr hatten wir das Ziel zusammen mit Pfarrer Heiner Heim erreicht; die Radler ließen etwas auf sich warten, wobei diese üblicherweise zur selben Zeit eintreffen. Wie sich herausstellte, waren es Probleme an den fahrbaren Untersätzen, die zu den Verspätungen führten; also keineswegs Schwächeerscheinungen der Fahrer ... Letztendlich waren wir aber alle pünktlich in der absolut vollbesetzten Wieskirche angekommen und konnten noch einen Platz am rechten, von einem Baugerüst eingerüsteten, Seitenaltar ergattern.

Die Wallfahrtsmesse hatte wieder „Gänsehautfeeling“; die Band „Sound of Church“ aus Altenstadt und auch der Hauptzelebrant Pfarrer Karl Klein aus Altenstadt hatten es drauf die Gläubigen mit den Liedern und der Predigt zum Thema „Gott is calling“ so zu begeistern, dass einem auch die Dauer der Messe von fast 1 ½ Stunden nicht wirklich lang vorkam. Nach dem Gottesdienst wurde an der Südseite der Wieskirche noch gemeinsam die restliche Brotzeit verspeist, danach ging es dann zurück ins Pfarrheim nach Kochel, wo noch mit Leberkäs der Abschluss dieses schönen Tages genossen wurde. Augenzwinkert sei angemerkt, dass bei der Wallfahrt nicht nur die Jugend sondern auch mittlerweile sehr viel „Junggebliebene“ dabei waren. Also auf geht's 2019, wir freuen uns schon wieder drauf!

Text: Erwin Fleißner – Foto: Sandra Heigl



SCHLAUCH
BOOT
FAHRT



HÜTTEN
WOCHEN
ENDE

SCHLAUCHBOOTFAHRT

Am Sonntag, den 9.9. starteten die Ministranten Kochel, wie alljährlich zur Wildwasserfahrt auf der Loisach. Zusammen mit drei Schlauchbooten, erwachsenen Begleitpersonen, einem Guide und Diakon Hubertus Klingengebiel ging es von Oberau, sogar das Großweiler Wehr wurde per Boot befahren, zum Kochelsee. Hier wartete das absolute Highlight, denn das Kochler Feuerwehrboot zog die Ministranten über den See. Trotz kühler Wassertemperaturen hatten alle einen riesen Spaß und der Tag endete mit einem Grillfest am Pfarrheim.

Besonderer Dank allen, die mitgeholfen haben: den Begleitpersonen bei der Schlauchbootfahrt David Rittinger, Thomas Daser, Bernd Passig und Ralf Schinko, den Gruppenleitern, den Autofahrern, Vroni Passig für die Organisation sowie Sandra und Anton Heigl und Erwin Fleißner für das Grillfest und natürlich der Kochler Feuerwehr für das Abholen der Boote mit dem Motorboot!

Text: Stefanie Pflieger, Vroni Fleißner und Hubertus Klingengebiel
Fotos: Vroni Fleißner

HÜTTENWOCHELENDE DER MINISTRANTEN

Zum dritten Mal schon war das Jugendhaus Klösterl das Ziel des alljährlichen Hüttenwochenendes der Kochler Ministranten. 25 Ministranten sind der Einladung gefolgt und verbrachten ein erlebnisreiches Wochenende mit Spieleabend, Geländespiel, Ruderbootfahren, Basteln, Lagerfeuer mit Stockbrot und Nachtwanderung. Die abendlichen Besinnungen und der abschließende Wortgottesdienst in der Kapelle rundeten das bunte Programm ab. In diesem Jahr leitete Anna Kibili, Sozialpädagogin und Religionspädagogikstudentin, die derzeit ihr Praxissemester in unserer Pfarreiengemeinschaft absolviert, zusammen mit den Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern die Aktion. Danke für das große Engagement!

Text und Foto: Hubertus Klingengebiel



30 JAHRE PFADFINDER IN BENEDIKTBEUERN



72-Stunden-
Aktion
2013

Allpapier-
sammlung
2018

Stammeslager
Wolfelsried
1991

30
Jahre

Wolfelings
haik
1989

Das Jahr 2018 war für die Pfadfinder in Benediktbeuern ein besonderes Jahr: Vor 30 Jahren, im Jahr 1988, wurde der Stamm „Dominikus Savio“ der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), der katholische Pfadfinderverband, wiedergegründet. Seit 30 Jahren also engagieren sich junge Erwachsene, um Kindern und Jugendlichen im Rahmen von regelmäßigen Gruppenstunden, Lagern, Fahrten und anderen Aktionen nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen, sondern auch die Gelegenheit zu geben, sich selber im Umgang mit anderen zu entdecken und weiterzuentwickeln.

„Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig!“

Lord Baden Powell, der Begründer der Weltpfadfinderbewegung, hat diesen Satz vor über einhundert Jahren geprägt und damit auch ein Grundprinzip der Pfadfinder formuliert.

Miteinander Abenteuer erleben ist in all den Jahren auch das Ziel der engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in Benediktbeuern gewesen: mit Freundinnen und Freunden Spaß haben, in der Natur unterwegs sein, Neues entdecken und ausprobieren und gemeinsam in der Gruppe das eigene Umfeld gestalten. Die vergangenen 30 Jahre geben dafür viele gelungene Beispiele.

Eine lange Geschichte!

Gegründet wurde der Stamm „Dominikus Savio“ eigentlich bereits 1962 durch Heiner Pies und Jugendlichen aus Benediktbeuern, die das Knabenheim im Kloster Benediktbeuern besuchten. 1963 erhielt der Stamm die offizielle Anerkennung. Nach ein paar sehr aktiven Jahren mit einer Vielzahl an Fahrten und Zeltlagern musste sich der Stamm jedoch am 28.11.1968 auf Grund von Raum- und Leitungsmangel wieder auflösen.



Im Frühjahr 1988 überzeugte Klaus Bolsinger, ein Salesianer Don Boscos, eine Handvoll Jugendliche von seiner Idee, eine Pfadfindergruppe zu bilden. Nach einem ersten Probelager auf der Rieder Weide wurde im Rahmen der Feierlichkeiten im Kloster zum 100. Todestag von Don-Bosco Geld für die ersten Kluften gesammelt. Zufällig war in dieser Runde auch der Sohn eines ehemaligen Mitglieds aus den ersten Jahren, so dass der zur Gründung noch zu vergebende Stammesname schnell wiedergefunden war.

Am 20.11.1988 war es dann endlich soweit, der Stamm „Dominikus Savio“ – bestehend aus zwei Wölflings-, einer Jupfi- sowie einer Pfadfindergruppe und dem frisch gewählten ersten Stammesvorstand Bernhard Bussmann – wurde wiedergegründet.

Seit dieser Zeit existiert der Stamm nun im Kloster Benediktbeuern. Mit rund 70 aktiven Mitgliedern ist er derzeit der zweitgrößte Stamm der DPSG im Bezirk Oberland. Für die Gruppenstunden stehen die Räume in der ehemaligen Schäfllerei des Klosters oberhalb des Don-Bosco-Clubs zur Verfügung. Die Gemeinde Benediktbeuern hat diese Räumlichkeiten vor einigen Jahren bei der Sanierung des Don-Bosco-Clubs aufwändig renoviert und dem Stamm für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. All jenen, die sich in den vergangenen 30 Jahren so aktiv als Stammesvorstand, Gruppenleiter oder in sonstiger Funktion eingebracht haben und ohne die die vielen positiven Erlebnisse nicht möglich gewesen wären, gebührt aufrichtige Anerkennung und Dank!

Diakon Hubertus Klingebiel, Kurat

Fotos aus dem Archiv der Pfadfinder





DIE STERNSINGER KOMMEN



DIE STERNSINGER STELLEN SICH AN DIE SEITE VON KINDERN MIT BEHINDERUNG

„Wir gehören zusammen“ – das ist die Kernbotschaft der Sternsinger bei der aktuellen Aktion Dreikönigssingen. Damit stellen sich die Mädchen und Jungen, die als Sternsinger gekleidet von Haus zu Haus gehen, an die Seite von Kindern mit Behinderung. Exemplarisch werden bei der aktuellen Aktion Sternsinger-Projekte aus Peru vorgestellt. Der Blick wendet sich besonders darauf, wie schwer es Kinder mit Behinderungen besonders in Entwicklungs- und Schwellenländern haben.

Am **Freitag, 4. Januar 2019**, und am **Samstag, 5. Januar 2019** sind die Sternsinger **in unseren Dörfern** unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+19“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Auftakt der Sternsingeraktion bildet in diesem Jahr der gemeinsame **Aussendungsgottesdienst** für alle Sternsinger unserer Pfarreiengemeinschaft am **Freitag, den 4. Januar**, um **9:30 Uhr** in Kochel, **St. Michael**.

Weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder

1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Über eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 73.100 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Der Erlös der Aktion in Kochel kommt wie in den vergangenen Jahren zur Hälfte der Partnergemeinde in Mae Luiza zugute.

Bitte unterstützen Sie die Sternsinger in ihrem Anliegen!
Vergelt's Gott!

Diakon Hubertus Klingebiel

© Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

INFORMATIONEN ABEND ZUR FIRMUNG 2019



Im kommenden Jahr werden wir in unserer Pfarreiengemeinschaft das Sakrament der Firmung voraussichtlich am Sonntag, den 21. Juli, feiern. Da der Termin noch nicht vom Bischofssekretariat Augsburg bestätigt ist, kann es noch zu einer Verschiebung kommen. Eingeladen zur Firmung sind alle Schüler und Schülerinnen, die in diesem Jahr die 6. Jahrgangsstufe besuchen.

Alle interessierten Schüler und Schülerinnen sind zusammen mit ihren Eltern am **Dienstag, den 15. Januar 2019, um 19 Uhr im Barocksaal des Klosters Benediktbeuern** zu einem Informationsabend eingeladen. Dort werden wir über das Sakrament der Firmung und über den Verlauf der Firmvorbereitung informieren.



KRANKENKOMMUNION

TAUFPASTORAL

- *Zeit fürs Gespräch*
- *miteinander beten*
- *die Eucharistie empfangen*

Wann?

An jedem **ersten Freitag im Monat** kommt der Pfarrer, einer der Diakone oder ein beauftragtes Gemeindemitglied zu denen nach Hause, die das wünschen. Die genaue Uhrzeit sprechen wir mit Ihnen ab. Der Besuch dauert ca. eine dreiviertel Stunde.

Wie kann man teilnehmen?

Rufen sie einfach im Pfarrbüro in Benediktbeuern an:
Tel. 08857-69289-0. Wir informieren Sie gerne! Man kann es auch einfach mal „ausprobieren“.

Wir freuen uns darauf, Sie besuchen zu dürfen!



Foto: James Chan, Pixabay, Pfarrbriefservice



©Bild: Martin Manigatterer; In: Pfarrbriefservice.de

EINLADUNG ZUR TAUFPVORBEREITUNG

Alle Eltern, die ihr Kind zur Taufe anmelden, sind eingeladen, an den Abenden zur Taufvorbereitung teilzunehmen. An diesen Abenden wollen die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Austausch mit den Eltern ein besseres Verständnis von Taufe ermöglichen und zudem Hinweise zur Feier der Taufe geben. Eingeladen sind beide Elternteile sowie die Taufpatinnen und Taufpaten.

Die Abende finden jeweils freitags von 17 bis 18.30 Uhr im Pfarrhof Benediktbeuern, Dorfplatz 4 statt. Im ersten Halbjahr 2019 sind folgende Termine geplant:

TERMINE 2019:

Fr. 25. Januar	Fr. 28. Juni
Fr. 15. März	Fr. 19. Juli
Fr. 3. Mai	Fr. 27. September





PFARRHOF-KINO

Der Sachausschuss Schöpfung und Eine Welt präsentiert: **PFARRHOF-KINO** zu den Themen Schöpfungsverantwortung, soziale Gerechtigkeit und unser Lebensstil. Die Filmreihe soll bewusst machen, dass alles mit allem zusammenhängt, also auch unser Handeln vor Ort und unser Lebensstil Konsequenzen für Klima und Weltgemeinwohl hat. Der Sachausschuss beschäftigt sich nicht mit exotischen Themen, sondern mit zentralen Fragestellungen des Miteinanders in unserem gemeinsamen Haus, unserer Erde.



10.01. // 14.02. // 14.03. // 11.04. // 09.05. // 11.07.

Für Getränke ist gesorgt. Es werden zusätzlich fair gehandelte Artikel verkauft.

Die Termine oder Filme können eventuell noch verändert werden. Bitte vergewissern Sie sich auf dem Kirchenanzeiger oder auf der Homepage der Pfarrei.

Wir freuen uns, wenn wir Sie zu Beginn des nächsten Jahres zu unserem ersten Film begrüßen dürfen.

Sebastian Bugl
Sachausschuss Schöpfung und Eine Welt



GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Das gesamte Büchereiteam wünscht allen auf diesem Wege eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Foto: Walter Lang



PATRONATSTAG 2019 – IN BENEDIKTBEUERN

KONTAKTE



DAS FESTPROGRAMM

DO. 02.05. 19.30	TEGERNSEER TANZMUSI
FR. 03.05. 20.00	ANSATZLOS ...DIE BLASBAND AUS DEM ALLGÄU
SA. 04.05. 19.00	GROSSER FESTABEND
SO. 05.05. 09.00	PATRONATSTAG VOM BUND DER BAYERISCHEN GEBIRGSSCHÜTZEN-KOMPANIEN ZU EHREN DER PATRONA BAVARIAE
MO. 06.05. 20.00	KNEDL & KRAUT

<i>Tegernseer Tanzmusi</i>	DIE PFAFFENWINKLER
<i>Ansatzlos</i>	Knedl & Kraut

**KARTENVORVER-
KAUFSTELLEN:**

SPARKASSE BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN
KLOSTERLADEN BENEDIKTBEUERN
BUCHHANDLUNG ROLLES, PENZBERG

INFOS & KONTAKT

 WWW.PATRONATSTAG-2019.DE
WWW.ASK-BENEDIKTBEUERN.DE

V.I.S.D.P.: 1. VORSTAND MICHAEL WALDHERR, BENEDIKTBEUERN
PROGRAMMÄNDERUNG VORBEHALTEN

Pfarrer Heiner Heim
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern
Tel.: 08857-69289-11
Mobil: 0179-6731526
heiner.heim@gmail.com

Diakon Hubertus Klingebiel
Tel.: 08857-69289-12
Privat: 08857-8361
hubertus.klingebiel@bistum-augsburg.de

Diakon Georg Meigel
Tel.: 08857-694298
gmeigel@t-online.de

Pfarrer im Ruhestand
Pfarrer Richard Steiner
Pfarrer-Hartmann-Weg 3
82431 Kochel a. See
Tel.: 08851-940347

Pfarrbüro St. Benedikt
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck
Tel.: 08857-69289-0
Fax: 08857-69289-18
pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

Sprechzeiten:
Montag und Dienstag 9.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag keine Sprechzeiten.

Pfarrbüro St. Michael
Pfarrer-Hartmann-Weg 3
82431 Kochel a. See
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck
Tel.: 08851-303

Sprechzeiten:
Donnerstag 10.30 bis 11.30 Uhr



Terminvorschau 2019

Fr., 04. Jan.	09:30	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger	St. Michael Kochel
	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
Di., 15. Jan.	19:00	Informationsabend zur Firmvorbereitung	Barocksaal im Kloster
Fr., 25. Jan.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst Gebet für die Einheit der Christen	Bonhoefferhaus Benediktbeuern
Do., 31. Jan.	09:30	Festgottesdienst zum Don-Bosco-Fest	Hauskapelle
Fr., 01. Feb.	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
	18:00	Andacht für Ehrenamtliche , anschl. Dankessen im Pfarrhof	Marienkirche Benediktbeuern
Sa., 02. Feb.	19:00	Hl. Messe zu Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen	St. Michael Kochel
	19:00	Hl. Messe zu Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen, mitgestaltet vom Kirchenchor	St. Georg Bichl
	19:00	Wortgottesdienst zu Lichtmess mit Kerzenweihe und Blasiussegen	Marienkirche Benediktbeuern
So., 03. Feb.	14:00	Don Bosco Nachmittag für Kinder	Allianzsaal im ZUK
Di., 19. Feb.	20:00	Gesprächsabend „Eucharistie – Zeichen der Nähe Gottes“	Pfarrsaal Benediktbeuern
Fr., 01. März	06:00	Frühschicht für Jugendliche , anschl. Frühstück in den Jugendräumen	Marienkirche Benediktbeuern
	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
	19:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	Evang. Kirche Kochel
Mi., 06. März	18:30	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes	Marienkirche Benediktbeuern
	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes	St. Michael Kochel
	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes	St. Georg Bichl
Fr., 08. März	19:30	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen , Einsingen ab 19.00 Uhr	Bonhoefferhaus
Sa., 09. März	12:30	Treffpunkt Gott	Allianzsaal im ZUK
Mi., 20. März	19:30	20 Minuten zur Abendzeit	Basilika Benediktbeuern
So., 31. März	11:00	Fastenessen	Pfarrsaal Benediktbeuern
Fr., 05. April	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
So., 07. April	10:30	Fastenessen	Pfarrheim Kochel
Fr., 12. April	19:00	Ökum. Kreuzweg der Jugend	Klosterhof
Sa., 13. April	16:00	Buß- und Versöhnungsgottesdienst (mit Beichtgelegenheit)	Basilika Benediktbeuern
So., 14. April	09:00	Palmweihe und Festgottesdienst	St. Georg Bichl
	09:30	Palmweihe und Festgottesdienst (mitgest. vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	10:00	Palmweihe und Festgottesdienst , parallel Andacht für Kinder (Kapitelsaal)	Basilika Benediktbeuern
Do., 18. April	19:00	Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Anbetung (mit Beichtgelegenheit)	St. Michael Kochel
	19:00	Abendmahlgottesdienst , anschl. Gebet durch die Nacht	St. Georg Bichl
	19:00	Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Agapefeier im Kreuzgang	Basilika Benediktbeuern
Fr., 19. April	15:00	Karfreitagsliturgie (mitgestaltet vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	15:00	Karfreitagsliturgie (mitgestaltet vom Kirchenchor)	St. Georg Bichl
	15:00	Karfreitagsliturgie (mitgestaltet vom Kirchenchor)	Basilika Benediktbeuern
	17:00	Gebetswache am Hl. Grab	Marienkirche Benediktbeuern



Sa., 20. April	09:00	Gebetswache am Hl. Grab	Marienkirche Benediktbeuern
	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	Marienkirche Benediktbeuern
	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	St. Georg Bichl
	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	St. Michael Kochel
	21:00	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe), anschl. Agapefeier im Pfarrheim	St. Michael Kochel
	21:00	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe)	St. Georg Bichl
So., 21. April	05:30	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe)	Basilika Benediktbeuern
	09:00	Festgottesdienst mit Speisenweihe (mitgest. vom Kirchenchor)	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst mit Speisenweihe (mitgest. vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst mit Speisenweihe (mitgest. vom Kirchenchor)	Basilika Benediktbeuern
Mi., 24. April	19:30	20 Minuten zur Abendzeit	Basilika Benediktbeuern
So., 28. April	09:00	Festgottesdienst zum Patrozinium	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion (mitgest. vom Kochler Singkreis)	St. Michael Kochel
Fr., 03. Mai	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
So., 05. Mai	10:00	Festgottesdienst zum Patronatstag	Klosterhof
So., 12. Mai	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion , mit Orgel, Trompete; mitgestaltet vom Singkreis Fidelis	Basilika Benediktbeuern
Fr., 24. Mai	20:15	Marienandacht zum Maria-Hilf-Fest , anschließend Lichterprozession im Klosterhof	Basilika Benediktbeuern
Mi., 29. Mai	18:00	Bittgang nach Ort , anschl. Hl. Messe in der Orterer Kapelle	Treffpunkt St. Michael Kochel
	19:00	Hl. Messe mit anschl. Flurprozession	Kapelle beim Voglbauer Bichl
Do., 30. Mai	08:00	Bittgang mit Fußwallfahrt	Treffpunkt Basilika
	11:00	Mairundfahrt für Kinder und Familien	Start am Pfarrhof Benediktbeuern
Fr. 07. Juni	06:00	Frühschicht für Jugendliche , anschl. Frühstück in den Jugend- räumen	Marienkirche Benediktbeuern
	14:00	Krankenkommunion , Anmeldung im Pfarrbüro	
So., 09. Juni	09:00	Festgottesdienst zum Pfingstfest (mitgest. vom Kirchenchor)	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst zum Pfingstfest (mitgest. vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst zum Pfingstfest (mitgest. vom Kirchenchor)	Basilika Benediktbeuern
Mo., 10. Juni	08:00	Hl. Messe, anschl. Flurprozession nach Bichl	Basilika Benediktbeuern
	11:00	Ökum. Gottesdienst	Kohlleite bei Kochel
	14:00	Andacht z. Ehren der Hl. Anastasia	Anastasiakapelle
Do., 20. Juni	08:00	Festgottesdienst (mitgestaltet vom Kirchenchor), anschl. Fronleichnamsprozession	St. Michael Kochel
	08:00	Festgottesdienst (mitgestaltet vom Kirchenchor), anschl. Fronleichnamsprozession in Benediktbeuern	Basilika Benediktbeuern
So., 23. Juni	08:00	Festgottesdienst (mitgestaltet vom Bichler Kirchenchor), anschl. Fronleichnamsprozession nach Bichl	Basilika Benediktbeuern
So., 14. Juli	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium (mitgest. vom Kirchenchor)	Basilika Benediktbeuern





ICH SAGTE ZU DEM ENGEL,
DER AN DER PFORTE
DES NEUEN JAHRES STAND:
GIB MIR EIN LICHT,
DAMIT ICH SICHEREN FUSSES
DER UNGEWISSEIT ENTGEHEN KANN.

ABER ER ANTWORTETE:
GEH NUR HINEIN IN DIE DUNKELHEIT
UND LEGE DEINE HAND
IN DIE HAND GOTTES,
DAS IST BESSER ALS EIN LICHT UND
SICHERER ALS EIN BEKANNTER WEG.



Foto: Sandra Rauchenberger

Weihnachten 2018

P FARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See



Impressum

Pfarrbrief, Ausgabe Weihnachten 2018

Hrsg. von der Pfarreiengemeinschaft
Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See,
unter Leitung von Raphael Wulfers
und Elisabeth Höck.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Heiner Heim
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern

Kontakt:

Telefon: 08857-69289-0

Fax: 08857-69289-18

E-Mail: pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

Unsere Kontonummer:

Sparkasse Benediktbeuern

IBAN: DE71 7005 4306 0190 0112 47

Titelbild:

Foto: Christian Höck

Layout und Satz:

Heimatstern Design – Sandra Rauchenberger
Pixelperle – Regina Waldherr

Druck und Produktion:

Don Bosco Druck & Design, Ensdorf